

08/2009

Mod:TGV/35DW 230V-3

Production code: PROFIGEL 350 WATER 230V-3



Sehr geehrter Kunde,
wir danken Ihnen Für den Kauf dieses Qualitätsproduktes,
das hoffentlich all Ihre Ansprüche erfüllen wird.

Vor dem Gebrauch Ihres neuen Gerät, lesen
Sie bitte folgende Bedienungsanleitung sorgfältig durch.

INHALT

1 WICHTIGE HINWEISE UND VORSICHTSMAßNAHMEN	4	6 GEBRAUCH	12
2 SICHERHEITSVORRICHTUNGEN	5	6.1 Warnungen	12
2.1 Magnetfühler im Deckel	5	6.2 Steuerungs- und Anzeigeelemente	12
2.2 Rutsche mit beweglicher Schutzklappe	5	6.3 Programmierung	15
2.3 Gitter der Entnahmeklappe	6	6.4 Produktionsvorbereitung	16
3 TECHNISCHE DATEN	6	6.5 Funktion ENERGIESPAREN (nur bei Mod. ECOGEL und EUROGEL)	17
3.1 Typenschild "Technische Daten und CE-Zeichen" 6		6.6 Produktion mit dem TEMPERATURzyklus	17
3.2 Schalldruckniveau	6	6.7 Produktion mit dem ZEITzyklus	17
4 TRANSPORT UND AUFSTELLEN	7	6.8 Produktion von Granita (optional)	18
4.1 Transport des verpackten Geräts	7	6.9 Entnahme des Produkts	19
4.2 Aufstellen	7	7 REINIGUNG	19
5 INSTALLATION	8	7.1 Einfaches Abspülen-Vorwäsche	19
5.1 Aufstellung und Überprüfen der Vollständigkeit	8	7.2 Auseinandernehmen der Geräteteile	20
5.2 Zusammensetzen	9	7.3 Reinigung	21
5.3 Netzanschluß	9	7.4 Wiederausammenetzen der Teile	22
5.4 Wasseranschluß (Geräte mit Wasserkondensation)	10	7.5 Desinfektion	23
5.5 Funktionsprüfung	11	8 WARTUNG	23
		8.1 Wartung während der Reinigung	23
		8.2 Kontrolle der Sicherheitsvorrichtungen	24
		8.3 Jährliche Wartung	24
		9 VORRÜBERGEHENDE STILLEGUNG	24
		10 BETRIEBSSTÖRUNGEN	25

ACHTUNG:



ALLGEMEINE ODER
MECHANISCHE GEFÄHR



GEFÄHRLICHE
ELECTRISCHE SPANNUNG

GROBGESCHRIEBENE ANWEISUNGEN MIT EINER DER OBEN ANGEgebenEN KENNZEICHNUNGEN
SIND ZU BEACHTEN, DA SONST GEFÄHR FÜR DEN BENUTZER ENTSTEHEN KANN.



Kleingeschriebene Anweisungen mit dieser Kennzeichnung sind ebenfalls zu beachten, da es sonst zu
Fehlfunktionen des Gerätes kommen könnte, oder zur Beeinträchtigung seiner Leistung bzw. Qualität.

1 WICHTIGE HINWEISE UND VORSICHTSMAßNAHMEN



VOR DER INSTALLATION UND INBETRIEBNAHME DAS GERÄT LESEN SIE BITTE FOLGENDE HINWEISE AUFMERKSAM DURCH.

- Die Bedienungsanleitung liegt jedem Gerät bei, ebenso das "Technische Heft", die Bestätigung der CE-Vorschriften und die Bescheinigung der elektrischen Tests. Die Bedienungsanleitung bitte gut aufbewahren.
- Das "Technische Heft" muß immer zusammen mit dem Gerät dem Kundendienstpersonal bzw. dem die Wartung oder Reparatur durchführenden Personal übergeben werden.
- Wird das Gerät an jemanden verkauft oder übergeben, muß dem neuen Benutzer das ganze oben genannte Belegmaterial zur Verfügung gestellt werden, damit er von Bedienungs- und technischen Anleitungen, sowie von Sicherheitsmaßnahmen Kenntnis nehmen kann.



IN DIE GERÄTESCHLITZE ODER GITTER WEDER DIE FINGER NOCH GEGENSTÄNDE EINFUHREN.



ENTFERNEN, Versetzen oder verstecken Sie nie die auf das Gerät geklebten Geräteetiketten.



DIE SCHUTZVERKLEIDUNG NIE ÖFFNEN. IM GERÄTEINNERN BEFINDEN SICH NUR TEILE, DIE NICHT VOM BENUTZER ZU HANDHABEN SIND.



DER ANWENDER DARF AUSSCHLIEßLICH DIE IN DER BEDIENUNGSANLEITUNG BESCHRIEBENEN OPERATIONEN AUSFÜHREN. JEDER EINGRIFF, DER WERKZEUGE ERFORDERT, DIE NICHT DEM GERÄT BEILIEGEN, IST AUSSCHLIEßLICH DEM KUNDENDIENSTPERSONAL BZW. QUALIFIZIERTEM TECHNISCHEN PERSONAL VORBEHALTEN.

- Vor allen Arbeiten, die einen Zugang zu den beweglichen Teilen erfordern (Rührwerk, Zylinder, Entnahme klappe) ist immer der Netzstecker zu ziehen.
- Eventuelle Änderungen der elektrischen Anlage dürfen ausschließlich von Fachpersonal vorgenommen werden.
- Das Gerät darf nur für die Herstellung von Speiseeis, Halbgefrorenem und Granita benutzt werden.
- Das Gerät von Kindern fernhalten.
- Wenn Sie am Gerät Änderungen vornehmen, erlischt die Garantie.
- Nur Originalersatzteile verwenden.



Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um Schäden am Zylinder, am Rührwerk und an den mechanischen Teilen zu vermeiden:

- Nicht fallen lassen oder Stößen aussetzen.
- Das Gerät nie trocken laufen lassen bzw. mit einer qualitativ ungeeigneten Mischung oder einer kleineren bzw. größeren Menge als der empfohlenen: das Speiseeis im Zylinder schmiert nicht nur dessen Oberfläche, sondern überträgt die Kälte auch auf das Rührwerk, so daß ein Temperatenausgleich stattfindet.
- Das Rührwerk und der Zylinder sind mit Präzision konstruiert und zusammengebaut worden. Sie reagieren sehr empfindlich auf Temperaturschwankungen, die einen Gerätestillstand und Schäden an den mechanischen Teilen verursachen können. Die Bestandteile der Kühleinheit dürfen nie abrupten Temperaturänderungen ausgesetzt werden: füllen Sie NIE direkt nach der Eisherstellung Wasser in den Zylinder.
- Sollten Sie das Gerät nicht mehr benutzen wollen, wird empfohlen, es unbenutzbar zu machen, indem Sie das Versorgungskabel abnehmen (nachdem Sie den Stecker aus der Steckdose gezogen haben). Außerdem wird empfohlen:
 - das kälteerzeugende Gas sowie das Öl im Gerät nicht selbst zu entsorgen
 - Entsorgung bzw. Recycling der Materialien gemäß der jeweils gültigen gesetzlichen Bestimmungen durchzuführen.



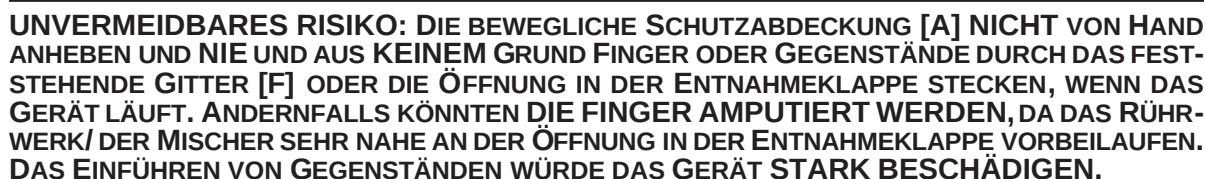
The diagram illustrates the assembly of the KLEPS 582 vacuum cleaner. It shows the main body (1) with a motor unit (2) being attached to the bottom. A dust container (3) is shown being inserted into the top of the main body. A power cord (4) is connected to the motor unit. A separate component (5) is shown being inserted into the dust container. The final assembled unit is shown at the bottom right, labeled 582.

Der Magnetfühler darf NICHT zum gewöhnlichen Abschalten des Geräts benutzt werden:



Magneten [1] und Magnetkontakt [2] MÜSSEN GENAUSO MONTIERT WERDEN wie in der Abbildung gezeigt, und zwar folgendermaßen: Rille [3] und der aufgedruckte Halbkreis [5] auf der Unterseite des Magneten [1] müssen genau mit der Rille [4] (gekennzeichnet durch eine weiße Linie an der Seite) und aufgedrucktem Halbkreis [6] auf der Oberseite des Magnetkontakt [2] übereinstimmen. **Das Gerät funktioniert nur, wenn beide Details korrekt montiert sind.**

Um das ordnungsgemäße Funktionieren des Geräts zu gewährleisten ist es nicht möglich gewesen, die Schutzvorrichtungen so zu konstruieren, daß auch ein **VORSÄTZLICHES** Einführen von Fingern oder Gegenständen unmöglich gemacht wird (**gemäß der Vorschriften für Maschinen 89/392/CEE und nachfolgender Ergänzungen, Anlage I, Art. 1.1.2.b 2° comma**). Das fertige Produkt muß wegen seiner Konsistenz und der häufig vorhandenen körnigen Inhaltsstoffe sowie Frisch- oder Trockenobstanteilen ungehindert und vollständig durch eine Öffnung von geringer Länge und großem, unbehindertem Durchmesser ausgestoßen werden können.

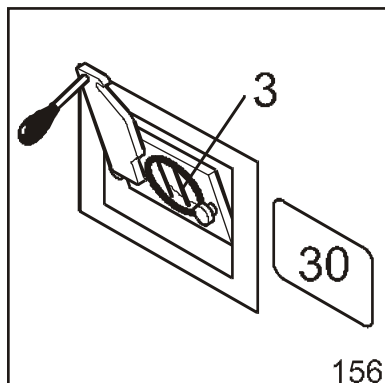


Hinweis: Die Schutzklappe ist mit einem Sicherheitsmagnetkontakt [C] mit zugehörigem Magneten [B] versehen, das Gerät funktioniert nicht, solange die Schutzklappe nicht installiert ist. (89/392/CEE und nachfolgende Ergänzungen, Anlage I, Art. 1.1.2.b 2°comma)



Der Betreiber wird auf das oben erwähn**te**m UNVERMEIDBARES RISIKO (89/392/CEE und nachfolgende Ergänzungen, Anlage I, Art. 1.1.2.b 3°comma und 1.7.2) hingewiesen durch Schild [E] neben der Entnahmeklappe, auch dann sichtbar, wenn die Schutzklappe nicht installiert ist.

2.3 Gitter der Entnahmeklappe



Bei den entsprechend ausgerüsteten Geräten verhindert das feststehende Schutzgitter [3], soweit möglich, das **ZUFÄLLIGE** Einführen von Fingern oder Gegenständen. Aus funktionstechnischen Gründen ist es nicht möglich, das Gitter so zu konstruieren, daß auch das **ABSICHTLICHE** Einführen verhindert werden kann. (**gemäß der Richtlinie für Maschinen 89/392/CEE und nachfolgender Ergänzungen, Anlage I, Art. 1.1.2.b 3°comma**)



RESTRISIKO: IM LAUFENDEN BETRIEB NIE DIE FINGER BZW. GEGENSTÄNDE IN DAS GITTER ODER IN DIE KLASPE EINFÜHREN.

Der Betreiber wird auf das oben erwähn**te**m Restrisiko (89/392/CEE und nachfolgende Ergänzungen, Anlage I, Art. 1.1.2.b 3°comma und 1.7.2) durch den Schild [30] neben der Entnahmeklappe hingewiesen.



ES IST STRENGSTENS VERBOTEN, DAS GITTER [3] ZU ZERSTÖREN BZW. ES AUS DER ÖFFNUNG DER ENTNAHMEKLAPPE ZU ENTFERNEN.

3 TECHNISCHE DATEN

3.1 Typenschild "Technische Daten und CE-Zeichen"

①	MOD. ②	S/N ③	GAS ④ gr	⑨ CE
	ANNO ⑤	V ⑥ Hz Ph	kW ⑦ A ⑧	

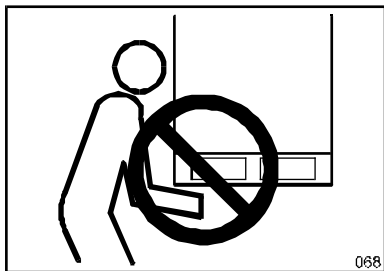
Das Typenschild darf nicht entfernt werden. Es ist auf der Gerätevorderseite angebracht und enthält:

- Namen und Adresse des Herstellers [1];
- Modellbezeichnung [2] und entsprechende Seriennummer [3];
- Art und Menge des enthaltenen kälteerzeugenden Gases [4];
- Baujahr [5];
- Spannungs- und Frequenzwerte [6] sowie elektrische Leistungs- [7] und Stromentnahme [8];
- CE - Zeichen [9].

3.2 Schalldruckniveau

Das durchschnittliche Schalldruckniveau Ihres Geräts entnehmen Sie bitte dem Technischen Heft (Abschnitt Technische Merkmale). Die Messungen wurden während des Betriebs in einem Abstand von 1 m vom Gerät und 1,60 m vom Boden durchgeführt.

4 TRANSPORT UND AUFSTELLEN



Hinweis: Es wird empfohlen, den Transport, das Aufstellen und die Installation des Geräts vom Kundendienst vornehmen zu lassen.



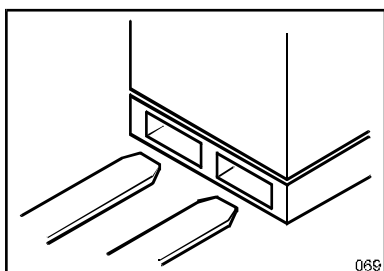
ZUM ANHEBEN DES GERÄTS IMMER EINE ANHEBEVORRICHTUNG BENUTZEN. VERLETZUNGSGEFAHR BEIM ANHEBEN VON HAND.

Netto- und Verpackungsgewicht dieses Geräts stehen sowohl im Belegmaterial als auch außen auf der Verpackung.



Damit das im Kompressor enthaltene Öl nicht in den Kühlkreislauf abläuft, beachten Sie, daß das Gerät sowohl während des Transports als auch bei der Aufstellung und während des Gebrauchs in senkrechter Lage steht. Beachten Sie die Hinweise auf der Verpackung.

4.1 Transport des verpackten Geräts

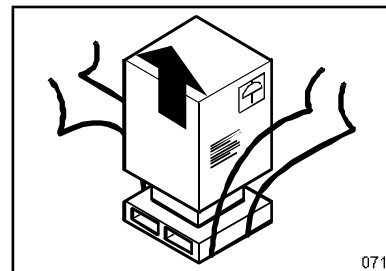
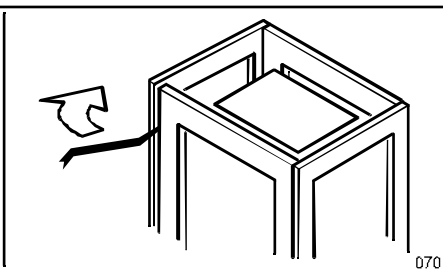
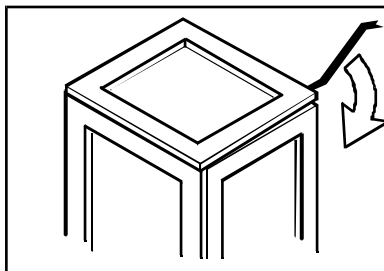


Die Verpackung schützt das Gerät vor Stößen und vor äußeren Einflüssen.

Transportieren Sie das Gerät deshalb im verpackten Zustand so dicht wie möglich an den geplanten Aufstellungsort.

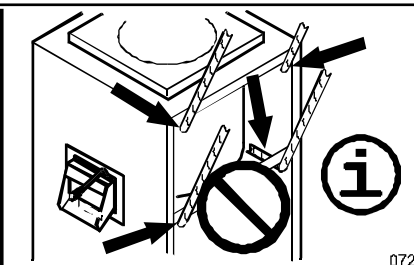
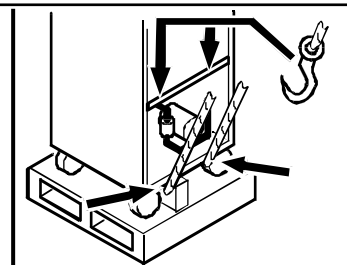
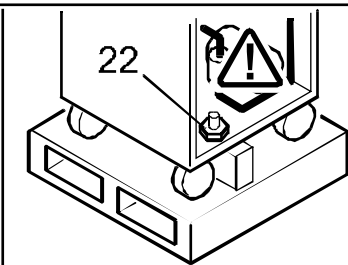
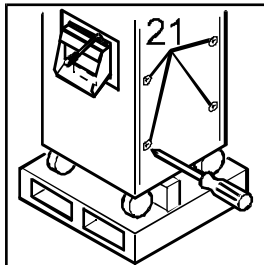
Um das verpackte Gerät zu versetzen, benutzen Sie einen Gabelstapler, dessen Gabeln in die Öffnungen des Untergestells fassen.

4.2 Aufstellen



- VERPACKUNG IN HOLZ: Entnageln Sie die obere Abdeckung, dann die Seitenwände einzeln entfernen;
- VERPACKUNG IN KARTON: Zerschneiden Sie die Verpackungsbänder, dann den Karton nach oben abziehen;

Nach dem Öffnen der Verpackung stellen Sie sicher, daß das Gerät unversehrt ist. Wenn Sie Fehler vermuten, setzen Sie das Gerät nicht in Betrieb sondern wenden sich an Ihren Fachhandel.



DAS ÖFFNEN DER SEITENVERKLEIDUNGEN IST NUR DEM KUNDENDIENST BZW. GEEIGNETEM FACHPERSONAL GESTATTET UND IST VOR DEM NETZANSCHLUß DURCHFÜHREN. VORSICHT: DIE TEILE IM INNERN DABEI NICHT BESCHÄDIGEN.

- die Fixierschrauben [21] lösen und die beiden Seitenverkleidungen entfernen;
- die Schraubenmutter [22], die das Gerät auf dem Boden der Verpackung festhalten, auffinden und lösen;



Der Ausgang des Versorgungskabels befindet sich auf der Geräteunterseite. Beschädigen Sie ihn nicht beim Anheben des Geräts.

- beim Abheben des Geräts vom Verpackungsboden möglichst auf der Geräteunterseite in unmittelbarer Nähe der Räder ansetzen, auf jeden Fall nur an den tragenden Teilen des Geräts. Entfernen Sie den Boden und stellen Sie das Gerät unter Vermeidung von Stößen auf den Boden;



Zum Anheben KEINE Gegenstände (Seile oder Haken) IN das Gerät einführen, die Innenteile könnten beschädigt werden.

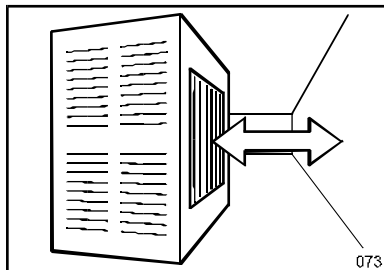
- die Seitenverkleidungen wieder schließen;
- das Verpackungsmaterial entsorgen (vollständig  recyclebar).

5 INSTALLATION



DIE INSTALLATION DARF NUR VON QUALIFIZIERTEM PERSONAL DURCHGEFÜHRT WERDEN, GEMÄß DEN GELTENDEN VORSCHRIFTEN UND DEN FOLGENDEN ANLEITUNGEN.

5.1 Aufstellung und Überprüfen der Vollständigkeit

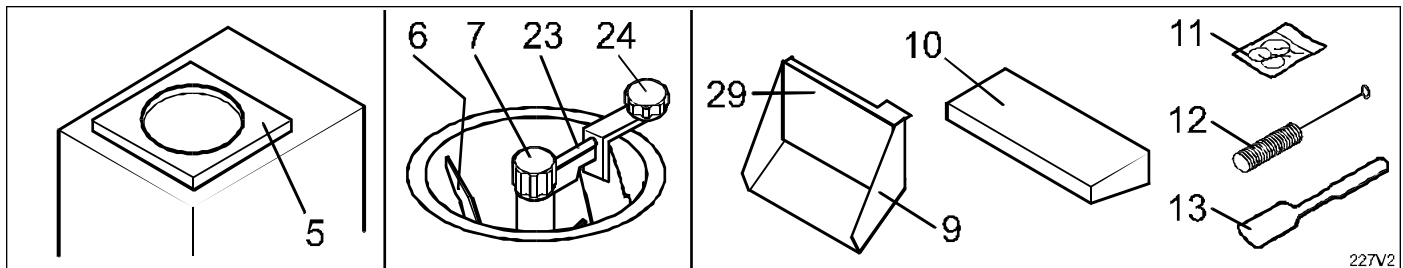


Das Gerät auf den Boden stellen, auf eine ebene und gerade Fläche.

Von Wärmequellen fernhalten, direkte Sonneneinstrahlung vermeiden, genug Platz für eine freie Luftzirkulation lassen.



Geräte mit Luftkondensation benötigen mindestens 50cm freien Raum vor dem Kondensatorgitter, damit die Kühleinheit funktionieren kann. Weitere Informationen hierzu im Technischen Heft (s. Technische Merkmale).



Vergewissern Sie sich, daß das Gerät mit dem Deckel [5] ausgestattet ist und sich im Zylinder das Rührwerk [6] befindet, fixiert mit der Schraube [7]. Die Modellausführungen mit größerer Kapazität haben zusätzlich eine bewegliche Schaufel [23] mit der entsprechenden Befestigungsschraube [24].

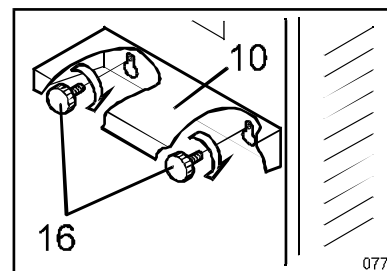
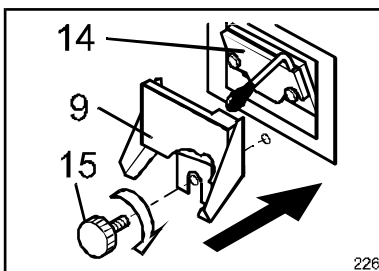
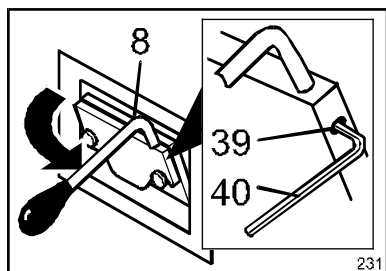
Überprüfen Sie außerdem die Vollständigkeit der folgenden Teile:

- Rutsche [9] (mit beweglicher Schutzklappe [29]) der Entnahmeklappe (bei einigen Modellen ist die Rutsche bereits vorinstalliert);
- Träger [10] und der Ersatzteilsatz [11];
- Reinigungsbürste [12] und Eisspatel [13];
- die **Technischen Unterlagen** (zusätzlich zu dieser Bedienungsanleitung): Technisches Heft, die CE-Bestätigung und die Karte der elektrischen Versuche.

5.2 Zusammensetzen



DAS ZUSAMMENSETZEN HAT VOR DEM NETZANSCHLUß ZU ERFOLGEN.



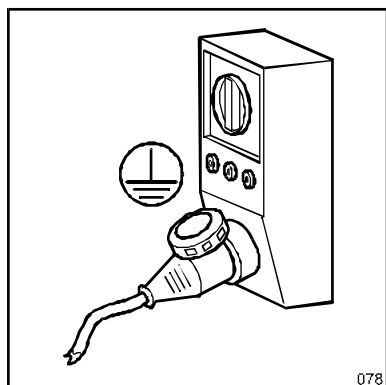
- Schraube [39] mit beiliegendem Steckschlüssel [40] lösen, Hebel [8] in Gebrauchsstellung bringen (senkrecht zur Entnahmeklappe), Schraube wieder festziehen.
- die Rutsche [9] unter der Klappe [14] an der Vorderverkleidung mit Hilfe einer Rändelschraube [15] befestigen;
- den Träger [10] mit der Rändelschraube [16] an der Vorderverkleidung befestigen.

Hinweis: Die Schutzklappe ist mit einem Sicherheitsmagnetkontakt mit zugehörigem Magneten versehen, das Gerät funktioniert nicht, solange die Schutzklappe nicht installiert ist.

5.3 Netzanschluß



**DAS GERÄT BENÖTIGT EINE HÖHERE STROMSPANNUNG UND IST DESHALB BESONDERS GEFÄHR-
LICH. ARBEITEN AN DER STROMVERSORGUNG DÜRFEN NUR VON QUALIFIZIERTEM FACHPERSO-
NAL DURCHGEFÜHRT WERDEN.**



**NUR DURCH EINEN KORREKTEN, VON FACHPERSONAL DURCHGE-
FÜHRTEN UND DEN GELTENDEN SICHERHEITSVORSCHRIFTEN ENT-
SPRECHENDEN ANSCHLUß AN EINE EFFEKTIVE SICHERHEITSER-
DUNGSANLAGE KANN DIE ELEKTRISCHE SICHERHEIT DIESES GE-
RÄTS GEWÄHRLEISTET WERDEN.**

**Der Hersteller lehnt jegliche Verantwortung für Schäden ab, die auf die elektri-
sche Anlage oder eine schlecht installierte Geräteerdung zurückzuführen sind.**

Die für die Bemessung der elektrischen Anlage erforderlichen Gerätemerkmale fin-
den Sie auf dem Typenschild und im Technischen Heft.

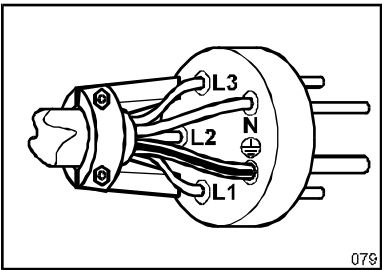


**BEIM EINRICHTEN DER FÜR DIESES GERÄT BENÖTIGTEN ELEKTRISCHEN ANLAGE MÜSSEN DIE
GESETZLICHEN BESTIMMUNGEN BEACHTET WERDEN. IM BESONDEREN:**

- Spannung und Frequenz müssen der geforderten Gerätespannung und Frequenz entsprechen;
- die Stromstärke der Anlage muß der vom Gerät benötigten entsprechen;
- die elektrische Anlage muß mit einer genehmigten 5-Pol (380V, 415V-3~), 4-Pol (220V, 200V-3~), 3-Pol (220V-1~) Steckdose abschließen. Die Pole müssen folgendermaßen gekennzeichnet sein: Phasen R-S-T, Nulleiter N und Erdung. Die Erdung muß gut zu erkennen sein;
- die Steckdose muß durch geeignete technische Maßnahmen ein falsches Einsetzen des Steckers unmöglich ma-
chen;
- die Steckdose muß außerdem mit einem Hauptschalter (den gesetzlichen Vorschriften entsprechend) ausgestattet
sein, mit verbundenem Differential und so angebracht, daß sie vom Benutzer leicht erreicht werden kann. Zusätzlich
muß sie mit der Geräteleistungsentnahme entsprechenden Schmelzsicherungen versehen sein.



EINE FALSCHGEGERÄTEERDUNG IST LEBENSGEFÄHRLICH!



Am Ende des Versorgungskabels ist ein 5-Pol-Stecker (380V,415V-3~), 4-Pol-Stecker (220V,200V-3~), 3-Pol-Stecker (220V-1~), entsprechend der Steckdose, zu montieren.

Das Versorgungskabel besteht aus 5 oder 4 oder 3 Leitern, farbig markiert, die lt. folgender Tabelle mit den entsprechenden Klemmen des Steckers zu verbinden sind.



EIN VERKEHRTER STECKERANSCHLUß IST LEBENSGEFÄHRLICH. LASSEN SIE IHN NUR VON QUALIFIZIERTEM FACHPERSONAL AUSFÜHREN.

Versorgungstyp	Kabelfarbe	Kabelmarkierung	Bezeichnung der Steckerklemme
ERDE	GELB/GRÜN	keine	PE oder
Phase R	SCHWARZ		R oder L1
Phase S	BRAUN		S oder L2
Phase T	SCHWARZ		T oder L3
NULLEITER	HELLBLAU/BLAU		N

i Vor der Inbetriebnahme sind durchzuführen:

- Anschluß an eine Wasserleitung, falls das Gerät mit Wasserkondensation arbeitet (s. Par. 5.4);
- eine Funktionsprüfung (s. Par. 5.5).

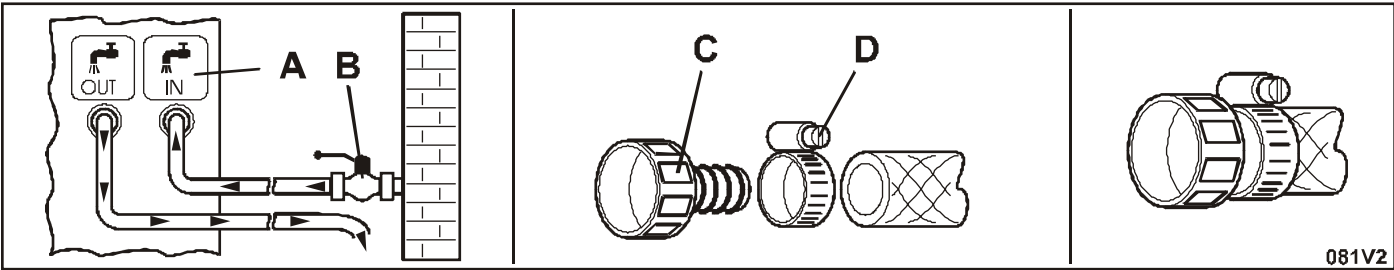
5.4 Wasseranschluß (Geräte mit Wasserkondensation)

Ein Wasser- und ein Abwasseranschluß müssen vorhanden sein.

i Kein WASSER VOM WSSERTURM benutzen, wenn das Gerät nicht ausdrücklich für dessen Gebrauch konstruiert wurde. Wenn nicht anders angegeben, ist das Gerät für den Gebrauch von BRUNNENWASSER bestimmt.

Hinweis: Im Technischen Heft unter “Technische Merkmale” finden Sie die für Ihr Gerät geeignete Wassertemperatur.

i Der Gebrauch minderwertiger Schläuche oder Anschlußstücke kann zu Undichtigkeit führen und bei größeren Leckstellen Geräteschäden verursachen.



Verwenden Sie für den Wasseranschluß Gummischläuche, die einen Druck von 15 Bar aushalten. **VOR** den Einleitungsschlauch setzen Sie ein Ventil oder einen Wasserhahn [B]. Zum Anschließen der Schläuche an die Anschlußstutzen des Geräts verwenden Sie 3/4" Gummifassungen [C], die mit Schellen [D] befestigt werden.

Hinweis: Im Handel finden sich Schläuche für Haushaltsgeräte (z.B. Waschmaschinen), die erforderlichen Eigenschaften: aufweisen und bereits mit Gummifassungen ausgestattet sind.

Die Anschlußstutzen, leicht zu finden durch das Schild [A], befinden sich auf der Geräterückseite und sind folgendermaßen gekennzeichnet:

IN: FRISCHWASSERanschluß

OUT: ABWASSERanschluß



Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um Schäden am Wasserkreislauf des Geräts zu vermeiden:

- Vertauschen Sie nicht die Schlauchanschlüsse;
- falls ihr Wasser sehr kalkhaltig oder verunreinigt ist, installieren Sie einen Entkalker bzw. Filter vor dem Frischwasseranschluß;
- wenn im Technischen Heft nicht anders vermerkt, soll der Wassereingangsdruck zwischen 1,5 und 6 Bar liegen (Optimum 3 Bar). Ist der Leitungsdruck höher, muß ein Druckbegrenzer vorgeschaltet werden.



VERMEIDEN SIE, DAß DIE SCHLÄUCHE ABGEDRÜCKT WERDEN.

Hinweis: Das Kondensatorabwasser ist warm und als Trinkwasser nicht geeignet. Es ist jedoch nicht verunreinigt und kann wiederverwendet werden.

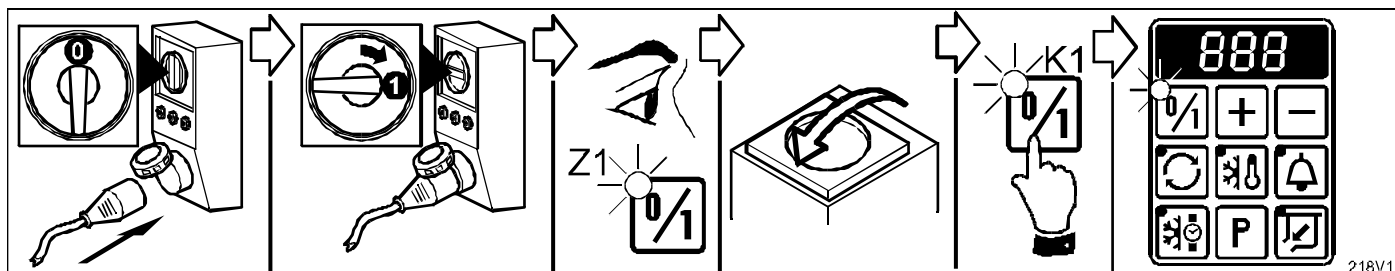


Bevor Sie ein Gerät mit WASSERKONDENSATION bei Temperaturen unter 0°C einlagern, MUSS das gesamte Wasser aus dem Kondensator und den Einleitungs- und Ablaufschläuchen entfernt werden. Ein Gefrieren des Wassers könnte zu SCHWERSTEN SCHÄDEN an der Kühleinheit führen. Wenden Sie sich bitte an den Kundendienst.

5.5 Funktionsprüfung



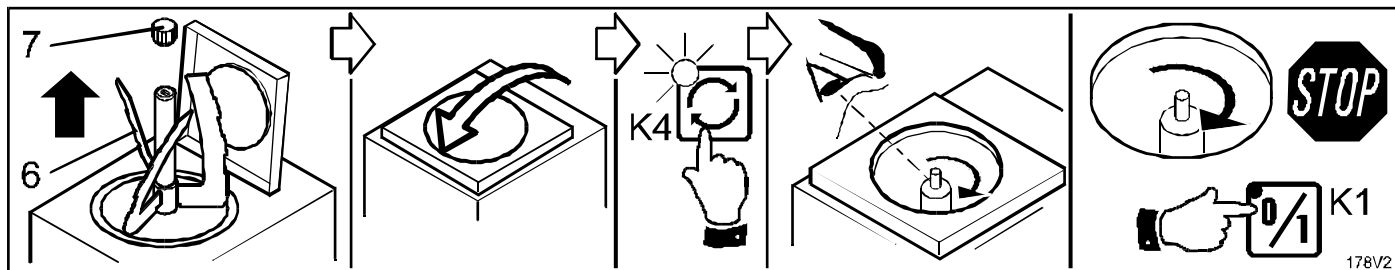
Nach abgeschlossener Installation, vor der Inbetriebnahme des Geräts, muß von einem qualifizierten Techniker eine Überprüfung des korrekten elektrischen Anschlusses durchgeführt werden. Die folgende Anleitung ist genau zu befolgen:



- vor Beginn stellen Sie sicher, daß der Hauptschalter vor der Steckdose auf "0" steht;
- den Stecker in die Dose stecken, den Schalter auf "1" stellen;
- auf der Bedientastatur des Geräts darf nur die grüne Kontrollampe NETZANSCHLUß [Z1] leuchten;
- den Gerätedeckel schließen. Den AN/AUS-Schalter [K1] drücken. Das Gerät ist betriebsbereit, das Display eingeschaltet;



Vor der Funktionsprüfung entfernen Sie das Rührwerk aus dem Zylinder, damit es nicht trocken läuft. **ACHTUNG:** Befolgen Sie die Anweisungen in Par. 7.2 - Auseinanderbauen der Teile.



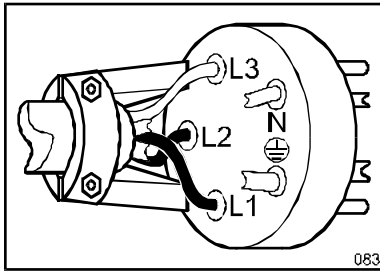
- den Deckel öffnen, die Fixierschraube [7] lösen, das Rührwerk [6] entfernen, den Deckel wieder schließen;

Hinweis: Das Gerät funktioniert nicht bei geöffnetem Deckel bzw. nicht installierter Rutsche mit Schutzklappe.

- den Schalter "RÜHREN" [K4] drücken und durch den Deckel die Welle des Rührwerks beobachten. Dreht diese sich im UHRZEIGERSINN, ist das Gerät korrekt angeschlossen und kann in Betrieb genommen werden.

Hinweis: Schalten Sie nicht unnötig die Kühleinheit ein.

- dreht sich das Rührwerk im GEGENUHRZEIGERSINN, ist die Verbindung zur 3-phasigen Versorgungsleitung verkehrt und muß folgendermaßen geändert werden:



- den Apparat durch den AN/AUS-Schalter [K1] ausschalten;



DEN HAUPTSCHALTER DER STECKDOSE AUF "0" STELLEN UND DEN GERÄTESTECKER ZIEHEN.

- den Stecker öffnen und ZWEI der DREI mit den Phasen verbundenen Leitungen untereinander austauschen (R-S, S-T oder R-T);
- den Stecker schließen, die Stromversorgung wiederherstellen und die Prüfung wiederholen.

6 GEBRAUCH

6.1 Warnungen



DER GEBRAUCH DIESES GERÄTES SETZT, WIE JEDES ELEKTRISCHE APPARÄT, DIE EINHALTUNG FOLGENDER VORSCHRIFTEN VORAUS:

- Berühren Sie das Gerät nicht mit nassen oder feuchten Händen bzw. Füßen;
- Benutzen Sie es nicht, wenn Sie barfuß sind;
- Ziehen Sie nicht das Versorgungskabel um das Gerät abzuschalten;
- Achten Sie darauf, daß keine Flüssigkeiten ins Geräteinnere eindringen (z.B. während der Reinigung);
- Erlauben Sie Kindern oder unqualifiziertem Personal nicht, das Gerät zu gebrauchen.

Im Schadensfall, bei Betriebsstörungen und besonders wenn das Versorgungskabel beschädigt scheint, schalten Sie das Gerät sofort ab und wenden sich für die Reparatur an den Kundendienst.



SPEISEFETTE SIND EIN IDEALER NÄHRBODEN FÜR BAKTERIEN. REINIGEN SIE ALLE TEILE, DIE KONTAKT MIT DER MISCHUNG HATTEN MIT GRÖßTER SORGFALT WENN SIE DAS GERÄT NICHT MEHR BENUTZEN.



Das Gerät NIE TROCKEN laufen lassen bzw. mit geringeren oder größeren Mischungsmengen als angegeben.



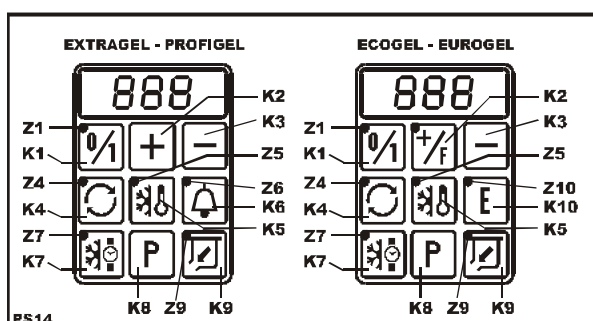
DIE NICHTBEACHTUNG DIESER VORSCHRIFTEN KANN DIE SICHERHEIT, LEISTUNG UND FUNKTION DES GERÄTS BEEINTRÄCHTIGEN DIE GARANTIE ERLISCHT.

Das Gerät ist für zwei verschiedene Zyklusarten konstruiert worden: den TEMPERATURZYKLUS und den ZEITZYKLUS:

- im TEMPERATURZYKLUS wird die Mischung auf die Endtemperatur [Tf] abgekühlt. Diese ist in Abhängigkeit von der gewünschten Konsistenz des Produktes zu programmieren.
- im ZEITZYKLUS wird die Mischung für die programmierte Dauer der Speiseeisbereitung [M] gekühlt, die Zeit ist in Abhängigkeit von Menge und Art des Produktes einzustellen.

Bevor Sie mit der Produktion beginnen, raten wir Ihnen, sich noch genauer mit dem Gerät vertraut zu machen. Lesen Sie dafür bitte die Paragraphen 6.2 - "Steuerungs- und Anzeigeelemente" und 6.3 - "Programmierung".

6.2 Steuerungs- und Anzeigeelemente



Alle für den Gebrauch des Geräts notwendigen Bedienelemente sind auf einer einzigen Tastatur auf der Gerätevorderseite zusammengefaßt. Sie werden elektronisch gesteuert, mit niedriger Spannung.

In dieser Bedienungsanleitung sind die Schalter und Kontrollampen mit Symbolen bzw. Zeichen beschrieben. ([K...] für die Schalter, [Z...] für die Lampen).

Es folgt eine ausführliche Beschreibung jedes Kommandos. Wir empfehlen, diese gut durchzulesen, damit Sie nur die besten Resultate erzielen.



AN/AUS-Schalter [K1] - Kontrollampe NETZANSCHLUß [Z1]

Wenn das Gerät ans Netz angeschlossen und somit betriebsbereit ist, leuchtet die grüne Lampe [Z1]. Durch Drücken des Schalters wird das Gerät eingeschaltet und die anderen Schalter sind betriebsbereit.



Schalter RÜHREN [K4] - Kontrollampe RÜHREN [Z4]

Nach Drücken des Schalters setzt sich allein das Rührwerk in Bewegung (im UHRZEIGERSINN). Um es anzuhalten, drücken Sie erneut den Schalter.

Die entsprechende Kontrollampe [Z4] leuchtet und zeigt damit an, daß sich das Rührwerk bewegt (im UHRZEIGERSINN).

Hinweis: Ist ein Zyklus durch Betätigen des Schalters ENTNAHME [K9] unterbrochen worden, wird nach Drücken des Schalters Rühren der Vorgang dort fortgesetzt wo er unterbrochen wurde.



Schalter TEMPERATURZYKLUS [K5] - Kontrollampe TEMPERATURZYKLUS [Z5]

Nach Betätigen des Schalters läuft der TEMPERATURZYKLUS ab, es setzt sich automatisch auch das RÜHRWERK in Bewegung: der Zylinderinhalt wird bis auf die Endtemperatur [Tf] abgekühlt. Im einzelnen:

- Kontrollampe [Z5] leuchtet und zeigt damit den laufenden TEMPERATURZYKLUS an;
- Kontrollampe KÜHLEINHEIT [Z7] geht an, d.h. die Kühleinheit ist in Betrieb;
- Nach Ablauf des Zyklus wird das Produkt im Zylinder weiterhin gerührt: Kontrollampe [Z5] leuchtet weiterhin, um anzuzeigen, daß die Funktion noch aktiv ist;
- Drücken Sie noch einmal den Schalter, um den Zyklus zu beenden und das Gerät anzuhalten bzw. um den Zyklus manuell zu unterbrechen.



Schalter ZEITZYKLUS [K7] - Kontrollampe KÜHLEINHEIT [Z7]

Nach Betätigen des Schalters läuft der ZEITZYKLUS ab, das Rührwerk setzt sich automatisch in Bewegung: Der Zylinderinhalt wird für die Dauer der programmierten Eisbereitungszeit gekühlt. Im einzelnen:

- das Erleuchten der Kontrollampe KÜHLEINHEIT [Z7] zeigt an, daß die Kühleinheit läuft.
- nach Ablauf der Eisbereitungszeit wird der Zyklus automatisch durch Abschalten der Kühleinheit beendet, das Rührwerk läuft weiter, um damit eine Eisbildung auf den Zylinderwänden zu verhindern (Kontrollampe RÜHREN [Z4] bleibt angeschaltet). Zum Stoppen des Rührwerks drücken Sie den Schalter RÜHREN [K4];
- durch erneutes Drücken des Schalters ZEITZYKLUS wird die Gesamtzykluszeit für die Eisbereitung wieder eingestellt.



Schalter ENTNAHME [K9] - Kontrollampe ENTNAHME [Z9]

Schalter zur Entnahme des fertigen Speiseeises aus der Entnahmeklappe, das Rührwerk dreht sich dabei mit hoher Geschwindigkeit im GEGENUHRZEIGERSINN, Kontrollampe [Z9] leuchtet.



Ist das Produkt FLÜSSIG, Schalter NICHT BENUTZEN. Das Produkt würde im Schwall aus dem Zylinder spritzen.

Durch das schnelle Laufen des Rührwerks ist dieses Kommando auch zum Untermischen eventueller Zutaten gegen Ende eines Zyklus geeignet (z.B. Schokolade). Wie folgt vorgehen:

- Schalter ENTNAHME [K9] drücken, Rührwerk für die erforderliche Zeit (möglichst kurz!) im Gegenuhrzeigersinn laufen lassen.
- Schalter RÜHREN [K4] betätigen, der unterbrochene Zyklus wird fortgesetzt.



Schalter KLINGELAKTIVIERUNG [K6] - Kontrollampe KLINGELAKTIVIERUNG [Z6]

Das Gerät ist mit einem Läutwerk ausgestattet, das anzeigt, wann der laufende Zyklus beendet ist. Um es zu aktivieren, drücken Sie diesen Schalter. (Lampe [Z6] leuchtet).



Schalter ENERGIESPAREN [K10] – Kontrollampe ENERGIESPAREN [Z10] (nur bei Mod. ECOGEL-EUROGEL)

Das Gerät ist mit einer Energiesparfunktion ausgestattet (nur ein Kühlkreislauf). Sie aktivieren diese durch drücken dieses Schalters (die entsprechende Kontrollleuchte [Z10] geht an).



Schalter PROGRAMMIERUNG [K8]

Nach Drücken dieser Taste erscheinen auf dem Display die wichtigsten Werte der Produktionszyklen. Bei Bedarf können sie durch Betätigen der Schalter REGULIERUNG [K2] und [K3] verändert werden. Für eine genaue Beschreibung s. Par. 6.3 - Programmierung.



Schalter REGULIERUNG – [K3]

Diese Taste kann nur nach dem Drücken von der Taste PROGRAMMIERUNG angetrieben werden [K8]. Beim Drücken der Taste wird der ausgewählte Wert dekrementiert. Für eine detaillierte Nützung sehen Sie das Paragraph 6.3 - Programmierung.



Schalter REGULIERUNG [K2]

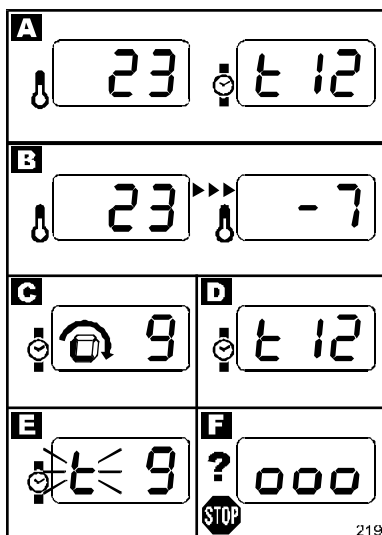
Schalter ERHALTUNG F [K2]

Die Taste für die REGULIERUNG kann nur nach dem Drücken von der Taste PROGRAMMIERUNG angetrieben werden [K8]. Beim Drücken der Taste wird der ausgewählte Wert erhöht. Für eine detaillierte Nützung sehen Sie das Paragraph 6.3 - Programmierung.

Die Taste ERHALTUNG funktioniert nur wenn die anderen Funktionen abgeschaltet werden. Beim drücken dieser Taste wird die Erhaltung des Zylinders um 0°C aktiviert. Für eine detaillierte Nützung sehen Sie das Paragraph 6.3 - Programmierung.



Display (Digitalanzeige)



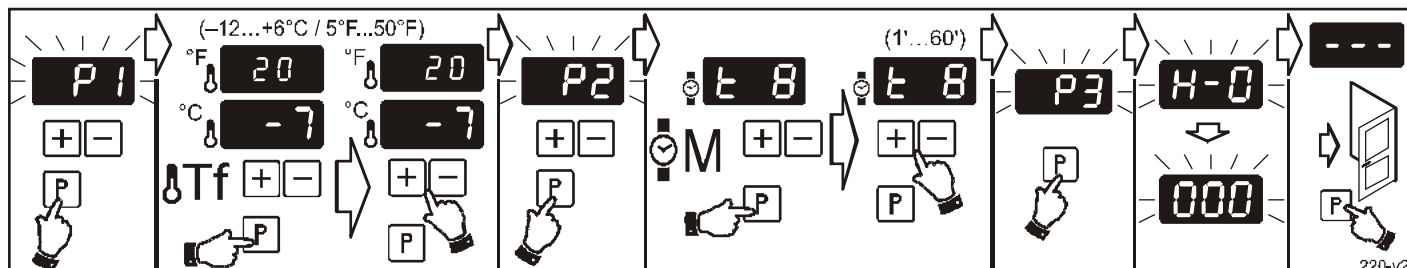
- A) Die angezeigten Werte beziehen sich bei Gerätestillstand auf den vorherigen Zyklus.
- B) WÄHREND und AM ENDE eines Temperaturzyklus wird die Produkttemperatur angezeigt.
- C) WÄHREND eines ZEITZYKLUS leuchtet ein Quadratisches, sich mit dem Zyklus veränderndes Symbol, dahinter wird die noch verbleibende Produktionszeit angezeigt.
- D) AM ENDE eines ZEITZYKLUS leuchtet dauerhaft ein "t", dahinter steht die Gesamtzeit des Zyklus.
- E) Ist ein ZEITZYKLUS unterbrochen (Zeitmesser in Funktion Pause) wird die noch verbleibende Eisbereitungszeit angezeigt, gekennzeichnet durch ein blinkendes "t".
- F) Erscheint "ooo" (3 kleine Quadrate) wird ein Geräteausfall auf Grund einer Störung angezeigt:
 - der Deckel ist nicht richtig geschlossen
 - Die Rutsche mit Schutzklappe ist nicht korrekt installiert
 - eine Sicherheitsvorrichtung ist ausgelöst worden. s. Abschn. 10 - Betriebsstörungen.

6.3 Programmierung



Das Gerät ist bei der Abnahme mit den optimalen Werten programmiert worden. Diese Programmierung sollte nur wenn unbedingt erforderlich geändert werden.

Hinweis: Die Programmierung nur bei Gerätestillstand durchführen, vor Beginn der Produktion.



- Schalter AN/AUS [K1] drücken, wenn Gerät betriebsbereit Schalter PROGRAMMIERUNG [K8] betätigen. Auf dem Display blinkt "P1", d.h. das Gerät befindet sich im Zustand PROGRAMMIERUNG und die Temperaturen für den TEMPERATURZYKLUS können eingegeben werden.

Hinweis: Vergehen 7-8 Sekunden ohne daß irgendein Schalter gedrückt wird, speichert das Gerät automatisch die evtl. neu eingestellten Werte und die Funktion Programmierung wird beendet.

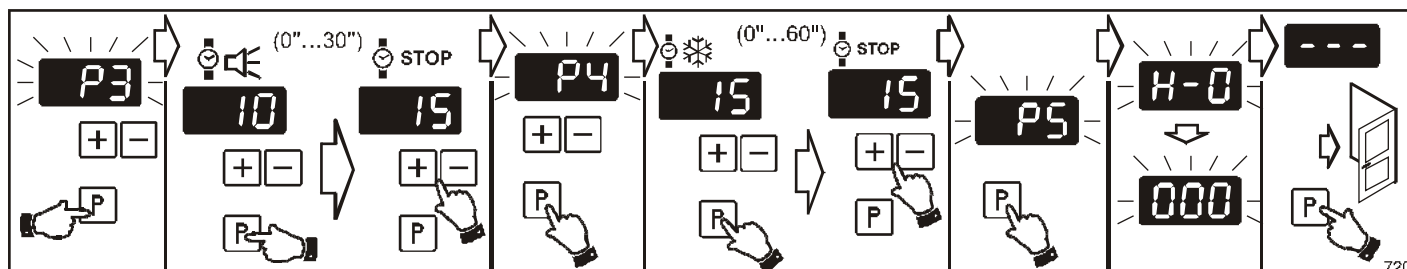
- erneut Schalter PROGRAMMIERUNG [K8] drücken. Auf dem Display erscheint die Endetemperatur [Tf]. Falls erforderlich, diese durch Betätigen der Schalter REGULIERUNG [K2] oder [K3] verändern. Die voreingestellte Temperatur beträgt -7°C (geeignet für die Herstellung von Speiseeis), der Regulierbereich geht von -12°C bis +6°C.



Die Endetemperatur [Tf] muß in Abhängigkeit von den dem Inhalt von Gefrierschützmittel in der Mischung gewählt werden (z.B. Zucker oder Alkohol). Richtwerte: GefrierschützmittelARME Mischungen können -5...-6°C erreichen, Mischungen mit NORMALEM Gefrierschützmittelinhalt -7...-8°C, und Mischungen mit HOHEM Gefrierschützmittelinhalt -9...-10°C.

- erneut Schalter PROGRAMMIERUNG [K8] drücken. Auf dem Display blinkt "P2", d.h. die Zeit für den Zeitzyklus kann eingegeben werden.
- erneut Schalter PROGRAMMIERUNG [K8] drücken. Auf dem Display erscheint die Eisbereitungszeit [M] (in Minuten). Falls erforderlich, diese mit den Schaltern REGULIERUNG [K2] oder [K3] verändern. Die von der Fabrik vorgegebene Zeit beträgt 8', der Regulierbereich geht von 1' bis 60'.
- Drücken Sie die Taste PROGRAMMIERUNG [K8]. Auf dem Display sieht man das blinkende Schrift "P5"; wenn sie dann die Taste PROGRAMMIERUNG [K8] drücken sieht man die Betriebszeit der Maschine mit dem Schrift "H-0" (in Tausend Stunden gegeben) und sie folgt den Schrift "000" (in Hundert, Zehnen und Einheit gegeben); die Zeit betrifft auf den Betrieb der Maschine während der Kühlungszeit;

Gilt nur für die Modelle ECOGEL und EUROGEL



- Drücken Sie die Taste PROGRAMMIERUNG wieder [K8]. Auf dem Display sieht man die blinkende Schrift "P3"; man kann jetzt die Betriebszeit des Läutwerkes einstellen.
- Drücken Sie die Taste PROGRAMMIERUNG wieder [K8]. Auf dem Display sieht man die abwechselnde Betriebszeit des Läutwerkes (in Sekunden gegeben); Regulieren Sie sie beim Drücken der Tasten REGULIERUNG [K2] oder [K3], die Regulierungsspanne geht von 0 bis 30; Das Läutwerk wird am Ende jedes Zyklus automatisch angetrieben.

PROGRAMMIERUNG FÜR DIE EISERHALTUNG (nur mit der Produktion ZEITZYKLUS möglich)

- Drücken Sie die Taste PROGRAMMIERUNG wieder [K8]. Auf dem Display sieht man die blinkende Schrift "P4"; man kann jetzt die Zeit der EISERHALTUNG programmieren.
- Drücken Sie die Taste PROGRAMMIERUNG [K8]. Auf dem Display sieht man die Betriebs- und Stillstandzeit der Kühltankschaltung. Die Zeit, die wir für eine gute Eiserhaltung raten und auf unseren Maschinen einstellen, ist 15 Sekunden Betrieb und 15 Sekunden Stillstand. Die Regulierungsspanne geht von 0 bis 60 für beide Einstellungen.

- Drücken Sie die Taste PROGRAMMIERUNG [K8]. Auf dem Display sieht man das blinkende Schrift "P5"; wenn sie dann die Taste PROGRAMMIERUNG [K8] drücken sieht man die Betriebszeit der Maschine mit dem Schrift "H-0" (in Tausend Stunden gegeben) und sie folgt den Schrift "000" (in Hundert, Zehnen und Einheit gegeben); die Zeit betrifft auf den Betrieb der Maschine während der Kühlungszeit;

ERHALTUNG DER ZYLINDERTEMPERATUR (Schalter F)

Beim drücken der Taste F am Ende eines Nutzzyklusses (**nur mit kaltem Zylinder**) wird die ERHALTUNG aktiviert. Es ist ratsam, diese Funktion im Fall von einer ständiger Produktion zu benutzen. Mit dieser Funktion bleibt die Temperatur des Zylinders um 0°C und das Zylinder ist für ein neues Produktionszyklus fertig.

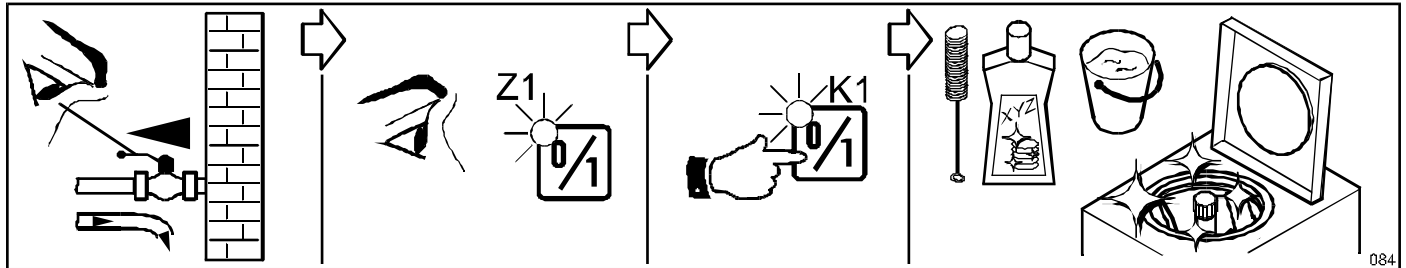


ACHTUNG: BEI RAUMTEMPERATUR, FALLS EIS-ODER WASSERRESTEN IM ZYLINDER VORHANDEN SIND, MUSS DIE FUNKTION „ERHALTUNG“ NICHT AKTIVIERT WERDEN, DA DAS RUEHRWERK BESCHAEDIGT WUERDE.

Bei allen Modellen

- bei erneutem Drücken des Schalters PROGRAMMIERUNG [K8] (oder indem Sie einige Sekunden warten) zeigt das Display kurz [- - -] an, d.h. die eingegebenen Werte sind gespeichert und die Funktion PROGRAMMIERUNG beendet, das Gerät ist betriebsbereit.

6.4 Produktionsvorbereitung

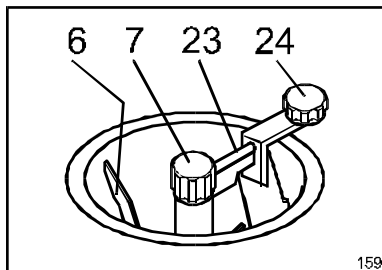


Bei Geräten mit Wasserkondensation vergewissern Sie sich, daß der Wasserhahn geöffnet ist;

- überprüfen ob die Kontrollampe NETZANSCHLUß [Z1] leuchtet. Falls nicht, überprüfen Sie, ob sich der Stecker in der Steckdose befindet und diese eingeschaltet ist;
- Überprüfen, ob der Deckel geschlossen und die Rutsche mit Schutzklappe installiert ist, das Gerät funktioniert sonst nicht. "ooo" (drei kleine Quadrate) darf nicht auf dem Display erscheinen;
- den AN/AUS-Schalter [K1] drücken.



Rührwerk erst in Bewegung setzen nachdem Sie die Mischung in den Zylinder gefüllt haben. Das Rührwerk darf nie trocken laufen, es könnte beschädigt werden.

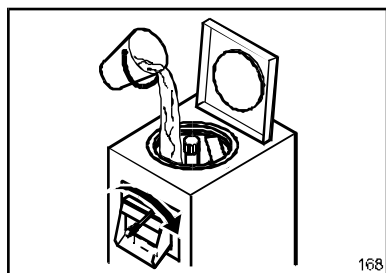


- Reinigen und Desinfizieren Sie das Gerät gründlich (s. Absatz 7) bevor Sie mit der Produktion beginnen.

Hinweis: Wollen Sie mehrere Produktionszyklen nacheinander durchführen, fangen Sie mit der Herstellung der helleren Mischungen an und enden Sie mit der dunkelsten. Sie vermeiden so die Reinigung zwischen den einzelnen Zyklen.



Vor Produktionsbeginn überprüfen Sie **IMMER**, ob die Fixierschrauben [7] des Rührwerks und [24] der beweglichen Schaufel (falls vorhanden) **GUT FESTGEZOGEN SIND** und die entsprechende Dichtung unversehrt und fettfrei ist. Sollten sich die Fixierschrauben zufällig lösen und während des Betriebs in den Zylinder fallen, verursachen sie schwere Schäden am Gerät.

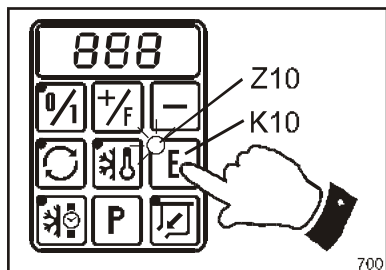


- überprüfen Sie, ob die Entnahmeklappe fest geschlossen ist. Die zu verarbeitende Mischung in den Zylinder füllen. Nur geeignete perfekt konservierte Zutaten in angemessener Menge verwenden. Die nötigen Mengenangaben finden Sie im Technischen Heft, Abschn. Technische Merkmale;



Zu geringe Mengen oder ungeeignete Mischungen können zu einer Eisbildung führen und Schäden oder Funktionsstörungen an Zylinder oder Rührwerk hervorrufen. Bei zu großen Mengen kann die Speiseeisherstellung nicht korrekt ablaufen, der Motor wird übermäßig beansprucht und es kann zu Spritzern kommen.

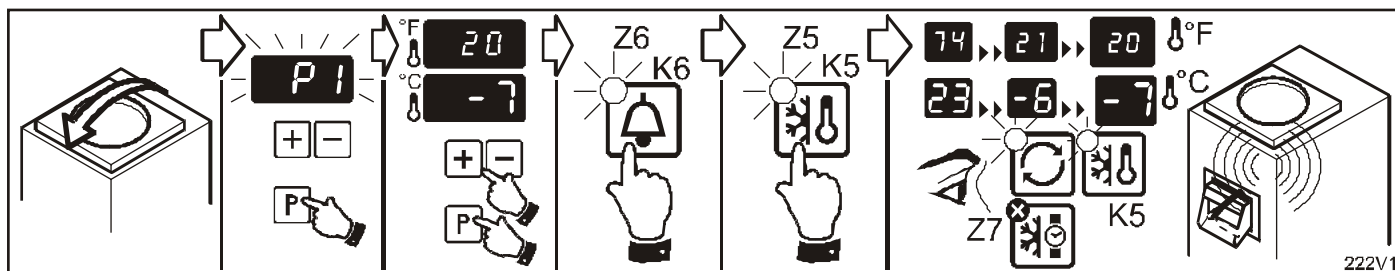
6.5 Funktion ENERGIESPAREN (nur bei Mod. ECOGEL und EUROGEL)



- Mit der Funktion ENERGIESPAREN lassen sich Strom und Wasser sparen, bei **ausschließlicher** Verwendung geringerer Mischungsmengen. **Wir empfehlen, diese Funktion nur bei Mischungsmengen bis zu 10 Litern zu benutzen.** Sie läßt sich jederzeit durch Drücken des Schalters [K10] einschalten, wurde dieser betätigt, wird sofort ein Kompressor angehalten, es läuft nur noch ein Kühlkreislauf.

6.6 Produktion mit dem TEMPERATURzyklus

Im TEMPERATURZYKLUS wird die Mischung gerührt und auf die Endtemperatur [Tf] abgekühlt. Dadurch wird die Konsistenz des Produktes bestimmt. Der Zyklus wird nicht automatisch beendet. Drücken Sie dafür den entsprechenden Schalter.



- Zylinderdeckel schließen



Die Endtemperatur [Tf] muß in Abhängigkeit von den dem Inhalt von Gefrierschuttmittel in der Mischung gewählt werden (z.B. Zucker oder Alkohol). Richtwerte: GefrierschuttmittelARME Mischungen können -5...-6°C erreichen, Mischungen mit NORMALEM Gefrierschuttmittelinhalt -7...-8°C, und Mischungen mit HOHEM Gefrierschuttmittelinhalt -9...-10°C.

- einprogrammierte Endtemperatur [Tf] überprüfen und ggf. korrigieren (s. 6.3 - Programmierung). Die fabrikseitig programmierte Temperatur (-7°C) ist für die meisten Eismischungen geeignet.

Nur bei den Modellen EXTRAGEL und PROFIGEL

- Schalter KLINGELAKTIVIERUNG [K6] drücken, um das Läutwerk nach abgelaufener Zeit zu aktivieren (Lampe [Z6] leuchtet);

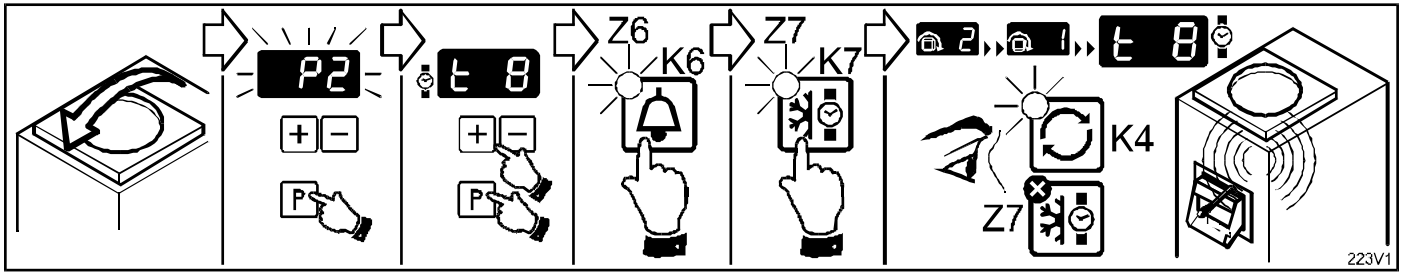
Bei allen Modellen

- Schalter TEMPERATURZYKLUS [K5] drücken;
- Verarbeitungsende abwarten, angezeigt durch das Erreichen der einprogrammierten Endtemperatur [Tf], durch das Erlöschen der Kontrolleuchte KÜHLEINHEIT [Z7] und durch das akustische Signal.
- Schalter TEMPERATURZYKLUS [K5] betätigen, somit den Zyklus beenden und das Gerät stoppen.

Hinweis: Es wird empfohlen, das Produkt am Zyklusende sofort zu entnehmen, damit es nicht durch zu langes Rühren zerstört wird.

6.7 Produktion mit dem ZEITzyklus

Im ZEITZYKLUS wird die Mischung für die Dauer der eingestellten Eisbereitungszeit [M] gerührt und gekühlt. Nach Ablauf der Zeit endet der Zyklus automatisch.



- Zylinderdeckel schließen;
- einprogrammierte Eisbereitungszeit überprüfen und ggf. korrigieren (s. 6.3 Programmierung). Die fabrikseitig programmierte Zeit (8 min) eignet sich für die meisten Eismischungen;

Nur bei den Modellen EXTRAGEL und PROFIGEL

- Schalter KLINGELAKTIVIERUNG [K6] drücken, um das Läutwerk nach abgelaufener Zeit zu aktivieren (Lampe [Z6] leuchtet);

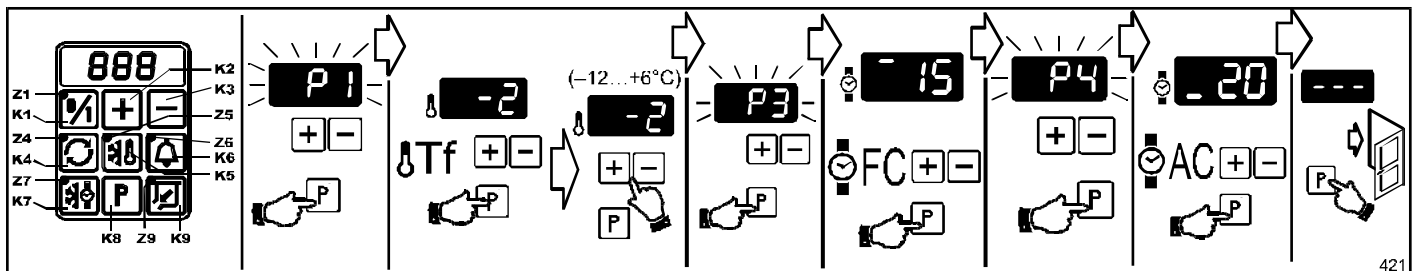
Bei allen Modellen

- Schalter ZEITZYKLUS [K7] drücken
- Verarbeitungsende abwarten, angezeigt durch Erlöschen der Kontrolllampe KÜHLEINHEIT [Z7], Verschwinden des Buchstabens "t" auf dem Display und evtl. ein akustisches Signal.
- Schalter RÜHREN [K4] erneut drücken um das Gerät zu stoppen.

6.8 Produktion von Granita (optional)

Programmierung des Arbeitskreislaufes für Granita

Hinweis: Die Programmierung nur bei Gerätstillstand durchführen, vor Beginn der Produktion.



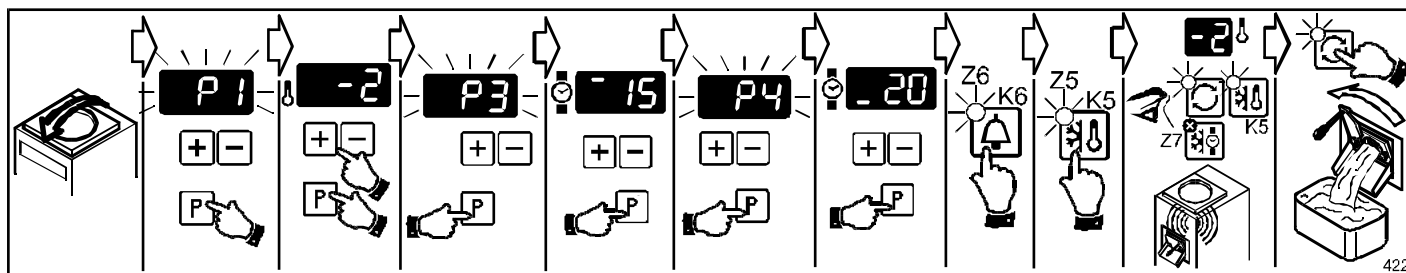
- Schalter AN/AUS [K1] drücken, wenn Gerät betriebsbereit Schalter PROGRAMMIERUNG [K8] betätigen. Auf dem Display blinkt "P1", d.h. das Gerät befindet sich im Zustand PROGRAMMIERUNG und die Temperaturen für den TEMPERATURZYKLUS können eingegeben werden.

Hinweis: Vergehen 7-8 Sekunden ohne daß irgendein Schalter gedrückt wird, speichert das Gerät automatisch die evtl. neu eingestellten Werte und die Funktion Programmierung wird beendet.

- nochmals die Taste Programmierung [K8] drücken. Auf dem display erscheint die Endtemperatur [Tf]. Wenn nötig, sie durch drücken der Tasten Regulierung [K2] oder [K3] einstellen. Die empfohlene Einstellung für die Herstellung von Granita beträgt -2°C. Der Bereich für die Regulierung ist -12...+6°C;
- erneut die Taste Programmierung [K8] drückend zur Einstellung der Laufzeit des Kompressors, auf dem Display mit "P3" dargestellt, übergehen.
- nochmals die Taste Programmierung [K8] drücken. Auf dem Display erscheint die Laufzeit des Kompressors [FC] (in Sekunden ausgedrückt). Sie durch drücken der Tasten [K2] oder [K3] regulieren.
- erneut die Taste Programmierung [K8] drückend, zur Einstellung der Zeit des Anhaltens des Kompressors, durch "P4" dargestellt, übergehen.
- nochmals die Taste Programmierung [K8] drücken. Auf dem Display erscheint die Zeit des Anhaltens des Kompressors [AC] (in Sekunden ausgedrückt). Diese mit den Tasten [K2] oder [K3] regulieren.
- bei erneutem Drücken des Schalters PROGRAMMIERUNG [K8] (oder indem Sie einige Sekunden warten) zeigt das Display kurz [- - -] an, d.h. die eingegebenen Werte sind gespeichert und die Funktion PROGRAMMIERUNG beendet, das Gerät ist betriebsbereit.

Herstellung von Granita mit Temperaturkreislauf

Den temperaturkreislauf durchführend, bleibt der Apparat in Bewegung und kühlt die Granitamischung, die Konsistenz des Produktes festlegend, auf die Endtemperatur [Tf]. Der Arbeitskreislauf muß manuell, durch betätigen der dafür vorgesehenen Taste, beendet werden.

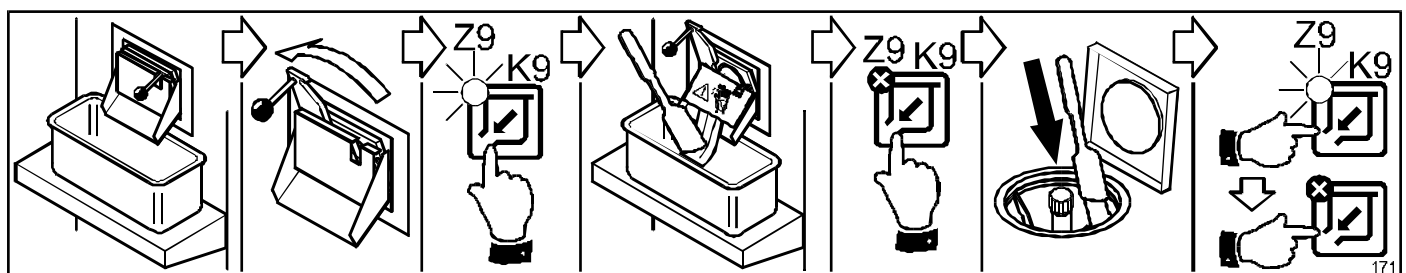


- Zylinderdeckel schließen
- Den Temperaturwert der programmierten Endtemperatur [Tf] überprüfen und verändern (siehe Programmierung). Die Einstellung ab Werk ist -7°C, die von uns empfohlene Temp. für die Mischung der Granita beträgt -2°C;
- Schalter KLINGELAKTIVIERUNG [K6] drücken, um das Läutwerk nach abgelaufener Zeit zu aktivieren (Lampe [Z6] leuchtet);
- Schalter TEMPERATURZYKLUS [K5] drücken;
- Verarbeitungsende abwarten, angezeigt durch Erreichen der eingegeben Endtemperatur [Tf], Erlöschen der Kontrollampe KÜHLEINHEIT [Z7] und evtl. das akustische Signal.
- Schalter TEMPERATURZYKLUS [K5] betätigen, somit den Zyklus beenden und das Gerät stoppen.
- die Granita mit dem Befehl schütten (Taste K4) entnehmen.



AM ENDE DER HERSTELLUNG VON GRANITA, SICH ERINNERN, DIE LAUFZEIT UND DAS STILLSTEHEN DES KOMPRESSORS AUF "0" ZU STELLEN: GENAUER DIE WERTE "P3" UND "P4" DER PROGRAMMIERUNG.

6.9 Entnahme des Produkts



- Eine geeignete Wanne auf den Träger stellen;
- ZUERST die Entnahmeklappe vollständig öffnen, DANN den Schalter ENTNAHME [K9] betätigen. Mit dem dafür bestimmten Spatel das Produkt gleichmäßig in der Wanne verteilen;
- Schalter ENTNAHME [K9], um das Rührwerk zu stoppen;
- den Deckel öffnen und mit dem Spatel das evtl. auf den Schaufeln des Rührwerks verbliebene Produkt auf den Zylinderboden befördern;
- erneut Schalter ENTNAHME [K9] drücken, um das restliche Produkt vom Zylinderboden zu entnehmen;
- das Rührwerk stoppen (Schalter ENTNAHME [K9]), die Entnahmeklappe schließen.

Im Anschluß führen Sie die erforderliche Reinigung durch:

- Einfaches Abspülen-Vorwäsche (Abschn. 7.1) falls Sie in Kürze die Produktion weiterführen möchten;
- Auseinandernehmen der Geräteteile (Abschn. 7.2) und Reinigung (Abschn. 7.3) falls die Produktion beendet ist.

7 REINIGUNG

7.1 Einfaches Abspülen-Vorwäsche

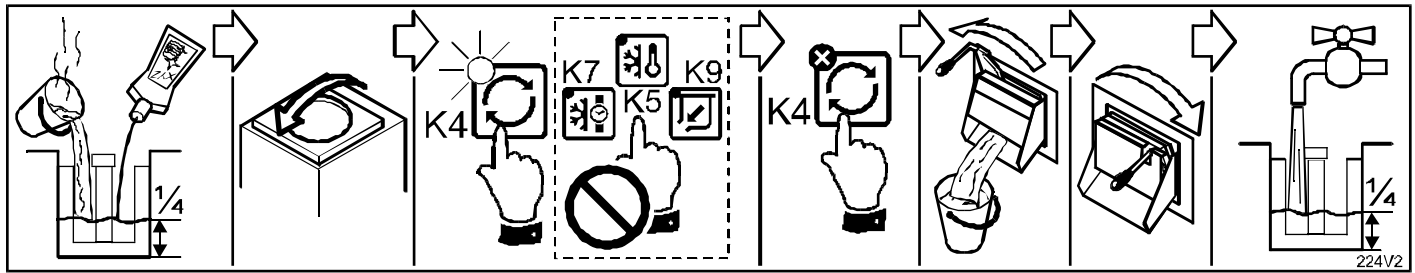
Es ist möglich, Rührwerk, Zylinder und Entnahmeklappe kurz abzuspülen.

Dieses ist nützlich:

- zwischen zwei aufeinanderfolgenden Produktionszyklen;
- für einen leichteren Zugang zu den Teilen, bevor Sie diese demontieren (um das Gerät für die Reinigung und Desinfektion vorzubereiten)



DAS EINFACHE SPÜLEN REICHT NICHT AUS, UM DIE HYGIENE ZU GEWÄHRLEISTEN.



- Entnahmeklappe schließen. Zylinder zur Hälfte mit Wasser füllen.
- Deckel schließen, Schalter RÜHREN drücken und das Rührwerk kurz laufen lassen



Es ist unnütz und schädlich, das Rührwerk lange laufen zu lassen. Die fehlende Schmierung (während der Produktion gewährleistet durch die Zutaten) könnte zu Abnutzungserscheinungen an Rührwerk oder Zylinder führen.



Nicht unnötig die Kühleinheit in Gang setzen.



ACHTUNG: AUF KEINEN FALL Schalter ENTNAHME betätigen, das Wasser würde im Schwall oben aus dem Gerät spritzen.

- Rührwerk anhalten, ein Gefäß unter die Entnahmeklappe bringen, Klappe langsam öffnen und Wasser aus dem Zylinder entfernen.

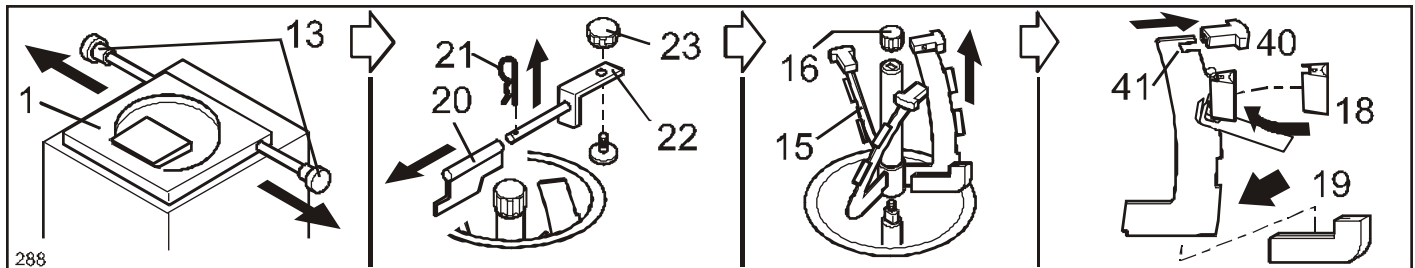
7.2 Auseinandernehmen der Geräteteile

Um die Reinigung zu erleichtern, lassen sich alle Teile, die mit dem Produkt in Berührung kommen, vom Anwender leicht und schnell, ohne Hilfsmittel, abmontieren.

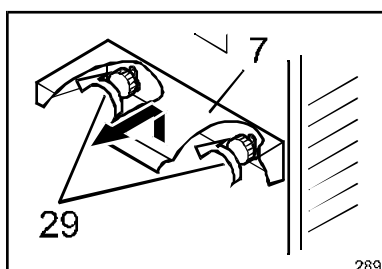
- Das Gerät einfaches Abspülen-Vorwäsche (Abschn. 7.1), die Teile lassen sich so leichter entnehmen.



ES IST GEFÄHRlich, DIE FOLGENDEN ARBEITSGÄNGE DURCHFÜHREN, WENN DAS GERÄT AM NETZ IST. DESHALB, BEVOR SIE WEITERMACHEN, ERST DEN HAUPTSCHALTER ABSCHALTEN.



- Die Zapfen [13] aus dem Scharnier ziehen, Deckel [1] abnehmen.
- **Bewegliche Schaufel abbauen und auseinandernehmen:**
 - Knopf [23] abschrauben, Schaufeleinheit entnehmen;
 - Sicherheitsfeder [21] entfernen und bewegliche Schaufel [20] von ihrem Träger [22] abnehmen.
- **Rührwerk abnehmen und auseinanderbauen:**
 - Knopf [16] abschrauben, Rührwerk [15] am Zentralrohr fassen und entnehmen;
 - untere Schabekufe [19] von der Rührschaufel abnehmen;



- alle seitlichen Schabekufen [18] sie dafür nach außen drehen und die Anpassung Kufen [40] von den Rührschaufeln abnehmen.
- **Träger abbauen:**
 - Knöpfe [29] lösen;
 - Träger [7] nach oben heraus ziehen.
- Rutsche mit Schwingschutz für den Moment noch montiert lassen.

7.3 Reinigung

Alle Teile, die mit dem Produkt in Berührung kommen, müssen unter Beachtung der geltenden Hygienevorschriften immer gründlich gereinigt und desinfiziert werden.

— VERBOTEN IST der Gebrauch von:

- für den Lebensmittelgebrauch NICHT GEEIGNETEN PRODUKTEN UND REINIGUNGSMITTELN;
- LÖSUNGSMITTELN jeder Art (sie sind giftig oder entflammbar und würden außerdem die Plastikteile beschädigen);
- SCHLEIFMITTELN, seien es Gegenstände (Bürsten, Pfropfen etc.), Pasten oder Flüssigkeiten.



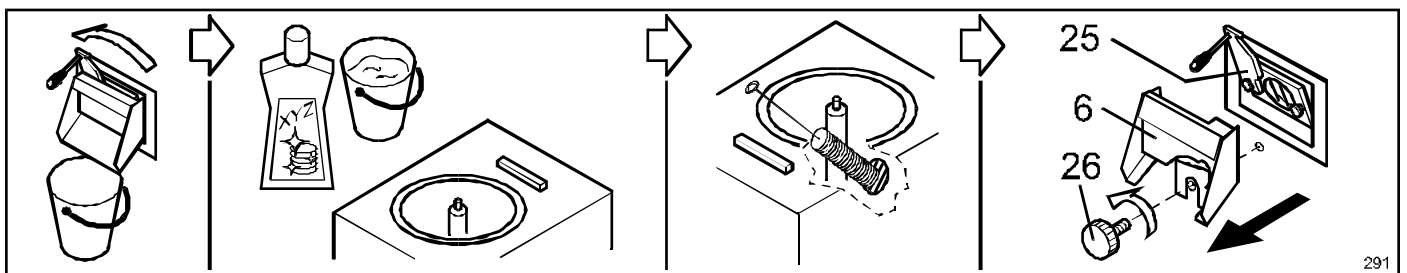
ES IST VERBOTEN, DIE FOLGENDEN OPERATIONEN DURCHZUFÜHREN, WENN DAS GERÄT AM NETZ IST.



VERMEIDEN SIE SORGFÄLTIG, WASSER DURCH DIE GERÄTESCHLITZE UND/ODER DIE ÖFFNUNG DES HINTEREN KONDENSATORS/VENTILATORS ZU DEN INNEREN BESTANDTEILEN (MOTOREN, VENTILATOREN, KOMPRESSOR, ELEKTRISCHE KONTAKTE) DRINGEN ZU LASSEN.

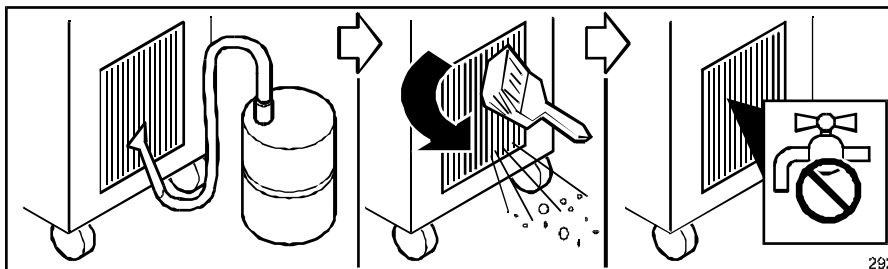
Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Ihr Gerät mit LUFTkondensation ausgestattet ist, da dieser Typ eine große Öffnung auf der Geräterückwand für die Kondensatoren aufweist und die Schlitze in den Seitenwänden notwendigerweise weit und direkt sind.

— Alle Bereiche des Geräts, die direkten Kontakt mit dem Produkt haben, gründlich reinigen: Zylinderinneres, Entnahmeklappe und Ablaufrohr. Benutzen Sie ein Reinigungsmittel für Küchengeräte und lebensmittelverarbeitende Maschinen, heißes Wasser nach Bedarf und/oder Dampfstrahl:



- einen geeigneten Behälter unter die Rutsche bringen, Entnahmeklappe öffnen;
- Zylinderinneres gründlich waschen;
- Zylinderabfluß und zugehöriges Gitter reinigen, dafür mit der mitgelieferten Bürste vom Zylinderinneren aus vorgehen;
- Knopf [26] komplett abschrauben, Rutsche [6] (mit dem Schwingschutz) aus ihrem Sitz entfernen. Rutsche zu den anderen, bereits vorher abgebauten Teilen legen;
- Entnahmeklappe [25] reinigen;
- alles abtrocknen.

— Geräteoberflächen reinigen:



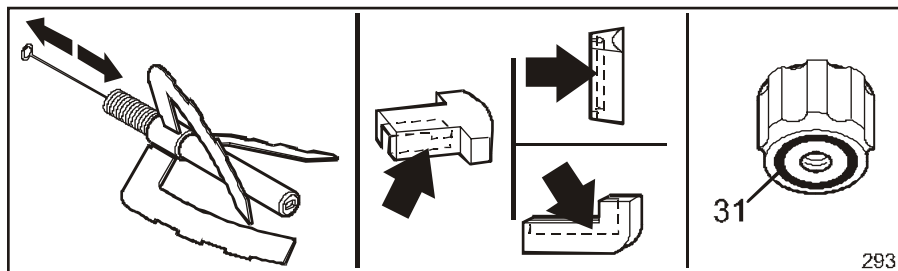
- verfügt das Gerät über Luftkondensation, den Staub TROCKEN von den Gittern/von dem/den Kondensator/en entfernen. Dafür immer zuerst einen Staubsauger benutzen und dann, falls erforderlich, einen Pinsel oder eine weiche Bürste und den Staub NACH AUSSEN BEFÖRDERN:



KEINE Flüssigkeiten verwenden (sie fixierten den Staub auf dem Kondensator), den Staub NICHT nach Innen befördern, um die Leistungsfähigkeit der Kühleinheit nicht zu beeinträchtigen. Da es sich um einen ANSAUGkondensator handelt, muß Schmutz, der sich außen sammelt auch nach AUßEN entfernt werden.

- Seiten- und Rückverkleidung säubern;
- Vorderverkleidung mit den darauf befindlichen Elementen säubern.

- ALLE bereits abgebauten Geräteteile getrennt waschen (Par. 7.2). Sie können in der Spülmaschine gewaschen werden oder von Hand mit heißem Wasser und einem Reinigungsmittel für Küchengeräte und lebensmittelverarbeitende Maschinen. Anschließend mit sauberem Wasser abspülen und alles gut abtrocknen.



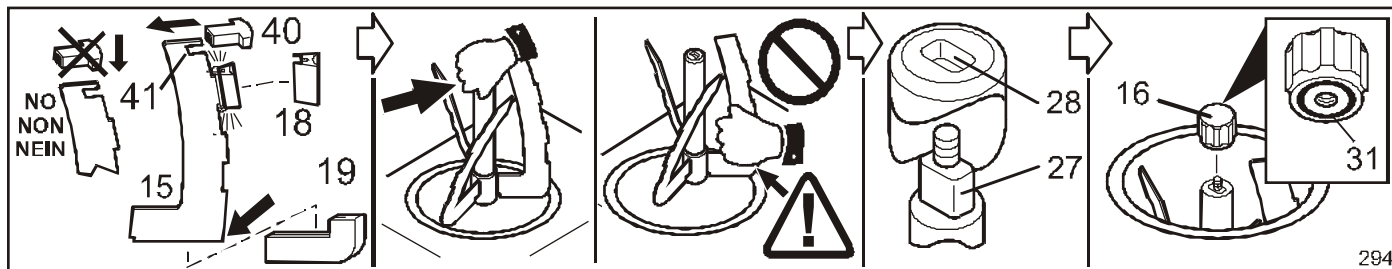
Vergessen sie auf keinen Fall:

- Das Zentralrohr des Rührwerks innen SORGFÄLTIG mit dem beiliegenden Bürstchen zu säubern.
- Rückstände von den Kupplungen der Schabekufen aus Plastik mit einer geeigneten Bürste zu entfernen.

- Die Dichtung [31] der Fixierknöpfe von Rührwerk und beweglicher Schaufel sorgfältig zu waschen und zu entfetten.
- Rutsche mit Schwingschutz zu waschen, sie dabei NICHT weiter auseinandernehmen.
- Den Deckel zu waschen ohne ihn dabei mit rauen Gegenständen zu behandeln (er könnte verkratzen). Gitter und Stahlabdeckung des Gitters NICHT vom Deckel entfernen.

7.4 Wiedierzusammensetzen der Teile

- Rührwerk zusammensetzen und anbauen:



- Mit Druck ALLE seitlichen Schabekufen [18] auf die entsprechenden Kupplungen des Rührwerks [15] stecken. Das Einrasten beim Ankuppeln muß immer deutlich vernehmbar sein: andernfalls könnte die Kufe beschädigt oder abgenutzt sein und müßte ersetzt werden;
- untere Schabekontur [19] auf die einzige Schaufel des Rührwerks [15] setzen, die eine SCHARFE KANTE aufweist. Möglicherweise bleibt die Kufe wegen Abnutzung nicht in der erforderlichen Position, kontrollieren Sie deshalb ihre Unversehrtheit;
- die Anpassung Kufen [40] müssen sein anbringen zu Ihnen sie in der Mitte [41] einsetzend;
- Rührwerk vorsichtig ins Zylinderinnere einsetzen, es dabei AUSSCHLIESSLICH am Zentralrohr fassen, es vertikal halten und nicht fallen lassen. Beim Wiedereinsetzen kontrollieren, daß die Schabeschaufeln in korrekter Position bleiben.

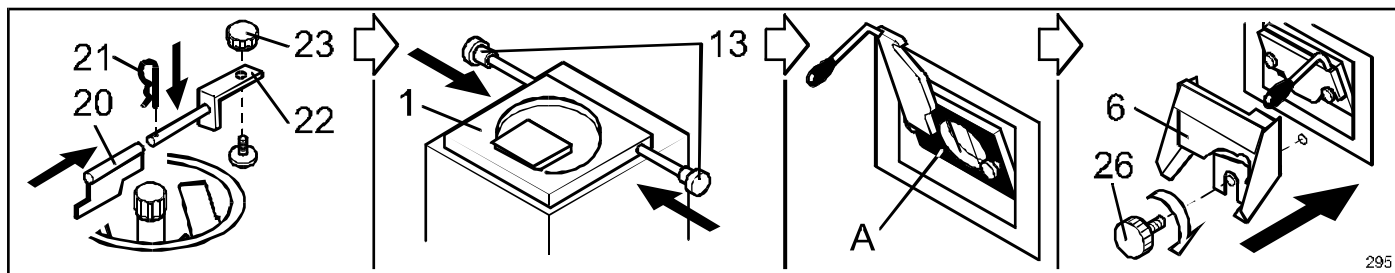


DAS RÜHRWERK NICHT AN DEN SCHAUFELN FASSEN! SIE KÖNNTEN SICH BEIM EINSETZEN AN DEN HÄNDEN VERLETZEN.

- Kupplung [27] der Welle in den Schlitz [28] im Rohr fassen lassen, dafür von Hand das Rührwerk drehen;
- Knopf [16] des Rührwerks MIT DRUCK anschrauben und festziehen.



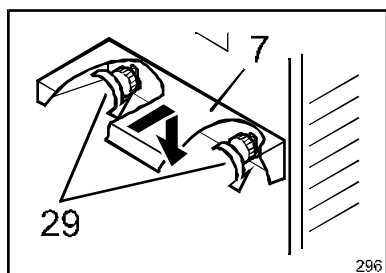
Immer überprüfen, daß die Dichtung [31] des Fixierknopfes [16] sich in gutem Zustand in ihrem Sitz befindet, und daß sie NICHT SCHMIERIG ist, da sie ein ungewolltes Lösen des Knopfes verhindern soll. Andernfalls wird empfohlen, sie auszuwechseln: fiel der Knopf während des Betriebes in den Zylinder, würde das Gerät SCHWER BESCHÄDIGT.



— **Bewegliche Schaufel zusammensetzen und anbauen:**

- bewegliche Schaufel [20] auf ihren Träger [22] setzen und die Sicherheitsfeder [21] einsetzen;
- Schaufeleinheit in ihre Position bringen und Fixierknopf [23] festschrauben.

— **Deckel [1] in seine Position bringen und die Stifte [13] des Scharniers einsetzen.**



- Auf der Entnahmeklappe die Halteoberfläche [A] wenig aber gleichmäßig fetten. **LEBENSMITTELVERTRÄGLICHES** Fett verwenden, z.B. Vaseline. Anschließend Klappe schließen.



Bei fehlender Schmierung würde die Klappe rasch abnutzen, es käme zu ProduktAUSTRITTEN während der Verarbeitung.

- Rutsche [6] wieder anbauen und Fixierschraube [26] festziehen;
- Träger [7] wieder anbauen und Fixierschrauben [29] festziehen.

7.5 Desinfektion

Der Ablauf der Desinfektion entspricht demjenigen der Reinigung, es ist jedoch eine Lösung aus warmem Wasser und einem Desinfektionsmittel für lebensmittelverarbeitende Geräte zu verwenden.

Hinweise für Anwendung und Dosierung des Desinfektionsmittels entnehmen Sie bitte dessen Gebrauchsanweisung. Falls gefordert, spülen Sie zum Abschluß mit klarem Wasser.



Nach der Desinfektion Deckel schließen und die Teile, die mit dem Produkt in Kontakt kommen, nicht mehr mit den Händen berühren, sie weder mit Tüchern noch mit Papier abtrocknen.

Kontrollieren, ob das Wasser komplett aus dem Zylinder abgelaufen ist. Falls erforderlich, kurz das Rührwerk laufen lassen, um restliches Wasser zu entfernen.

8 WARTUNG

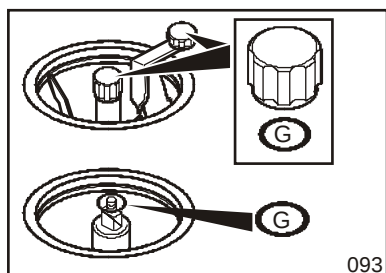
Das Gerät benötigt nur eine sehr begrenzte Wartung. Wir empfehlen, regelmäßig:

- den Zustand der einzelnen Bestandteile zu überprüfen. Die gründliche Reinigung (s. Abschn. 8.1) ist dafür eine gute Gelegenheit;
- die Unversehrtheit des Stromkabels sowie der Wasseranschlüsse (falls vorhanden) zu überprüfen;
- das Funktionieren der Sicherheitsvorrichtungen zu überprüfen (s. Abschn. 8.2).

Reinigen Sie außerdem die Geräteverkleidung sowie unter dem Gerät und um es herum. Staub, Papierreste und andere kleine Teile können durch die Lüftungsschlitze ins Gerät eindringen (besonders bei Luftkondensation) und ein korrektes Funktionieren beeinträchtigen.

Die Innenteile, zu denen der Benutzer KEINEN Zugang hat, müssen vom Kundendienst gewartet werden (s. Abschn. 8.3).

8.1 Wartung während der Reinigung



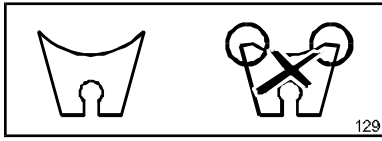
Regelmäßig die Unversehrtheit der Dichtungen (in der Abbildung mit [G] gekennzeichnet) überprüfen und diese auswechseln, falls sie zerstört, abgenutzt oder ausgeleiert erscheinen (in diesem Fall könnten sie spontan ihre Halterung verlassen).

Nur Originaldichtungen aus lebensmittelverträglichem Gummi verwenden. Bei den Ersatzteilen finden Sie einen kompletten Satz vom Hersteller genehmigter Dichtungen.



Richtiges Ersetzen der Dichtungen:

- die alten Dichtungen mit Hilfe eines spitzen, möglichst nicht metallischen Gegenstandes entfernen ohne den Dichtungssitz zu beschädigen;
- der Sitz und die neue Dichtung müssen absolut fettfrei sein, bevor Sie diese einsetzen.



Sicherstellen, daß die Schabekonturen aus Plastik an den Kufen weder verkratzt noch deformiert sind und die Seitenkufen keine Zeichen von Abnutzung aufweisen (s. Abb.), falls doch, ersetzen Sie sie bitte.

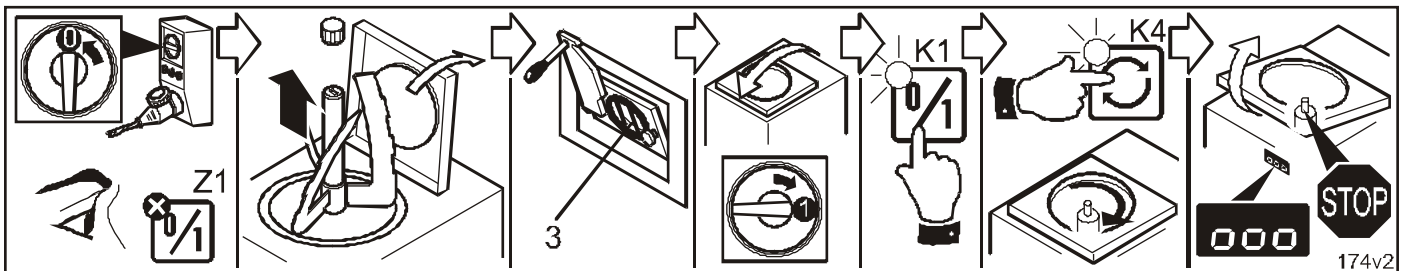


Ein optimales Ausschaben des Zylinders bedeutet für Sie HOHEN ERTRAG und QUALITÄTSEIS. Wir raten Ihnen deshalb, die Kufen häufig zu ersetzen (mind. alle DREI MONATE).

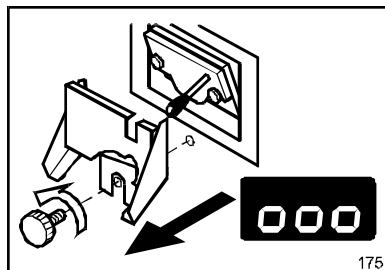
Ein vorbeugendes Auswechseln aller Verschleißteile sowie sämtlicher Dichtungen wenigstens einmal pro Jahr wird empfohlen. Wir raten Ihnen auch, immer einen Satz Dichtungen vorrätig zu haben. Bestellung s. Ersatzteile im technischen Heft.

8.2 Kontrolle der Sicherheitsvorrichtungen

Alle drei Monate die Zuverlässigkeit der Sicherheitsvorrichtungen mit folgendem Test überprüfen:



- Gerät durch Drücken des AN/AUS-Schalters ausschalten [K1]. Hauptschalter auf "0" stellen. Funktioniert der Hauptschalter korrekt, muß die Kontrolllampe NETZ-ANSCHLUß [Z1] erlöschen.
- Deckel öffnen und Rührwerk entfernen;
- kontrollieren, daß das Schutzgitter [3] intakt und gut fixiert ist;
- Deckel schließen, Hauptschalter auf "1";
- AN/AUS-Schalter [K1] drücken, anschließend Schalter "RÜHREN" [K4] (die Welle des Rührwerks muß sich in Bewegung setzen). Dann den Deckel öffnen. Funktioniert der Magnetkontakt einwandfrei, muß die Drehung der Welle sofort abgebrochen werden und auf dem Display "ooo" (3 kleine Quadrate) erscheinen.
- Rutsche mit Schutzklappe entfernen, Deckel schließen und versuchen, das Rührwerk einzuschalten. Funktioniert das Magnetventil der Rutsche, darf das Gerät sich nicht einschalten lassen, das Display muß "ooo" (3 kleine Quadrate) anzeigen.



Wenn das Gerät wie beschrieben funktioniert, arbeiten die Sicherheitsvorrichtungen einwandfrei.



FUNKTIONIEREN EINE ODER MEHRERE DER SICHERHEITSVORRICHTUNGEN NICHT, DARF DAS GERÄT NICHT BENUTZT WERDEN!

8.3 Jährliche Wartung

Regelmäßig, je nach Standortbedingungen des Geräts, jedoch mindestens 1 mal pro Jahr vom Kundendienst eine Generalüberholung vornehmen lassen.



DIE JÄHRLICHE WARTUNG DARF NUR VOM KUNDENDIENST ODER VON QUALIFIZIERTEM FACHPERSONAL MIT GEEIGNETER AUSSTATTUNG DURCHFÜHRT WERDEN. DIESE DEM KUNDENDIENST VORBEHALTENEN TÄTIGKEITEN KÖNNEN FÜR DEN LAIEN GEFÄHRLICH SEIN, DER ANWENDER DARF SIE DESHALB NIE AUSFÜHREN.

9 VORRÜBERGEHENDE STILLEGUNG

Soll das Gerät für längere Zeit nicht benutzt werden, ist:

- es gründlich zu reinigen (s. Absatz 7);
- die Stromversorgung der entsprechenden Steckdose abzuschalten und der Gerätestecker zu ziehen;
- Geräte mit WASSERKondensation: Wasserhahn schließen, Druck im Einlaufschlauch durch Öffnen einer Gummifassung ablassen. Es wird empfohlen, Ein- und Ablaufschlauch abzunehmen und das Wasser daraus abzulassen. Nach einer längeren Betriebspause vor der Wiedereinbetriebnahme kontrollieren, daß sie keine Risse oder Beschädigungen aufweisen und die Dichtungen der Gummifassungen ersetzen.
- falls das Gerät an einem anderen Ort eingelagert werden soll, die vorliegende Bedienungsanleitung sowie alle Unterlagen dem Gerät gut sichtbar beizulegen (z.B. im Inneren des Zylinders).



Bevor Sie ein Gerät mit WASSERKONDENSATION bei Temperaturen unter 0°C einlagern, MUSS das gesamte Wasser aus dem Kondensator und den Einleitungs- und Ablaufschläuchen entfernt werden. Ein Gefrieren des Wassers könnte zu SCHWERSTEN SCHÄDEN an der Kühleinheit führen. Wenden Sie sich bitte an den Kundendienst.

10 BETRIEBSSTÖRUNGEN



SOLLTEN STÖRUNGEN AUFTRETEN, DIE NICHT UNTER DIE FOLGENDEN FALLEN, WENDEN SIE SICH DIREKT AN IHRE KUNDENDIENSTSTELLE!

Hinweis: Die beschriebenen Störungen beziehen sich nicht auf möglicherweise in der Installationsphase auftretende Probleme, sondern gelten nur für korrekt installierte, funktionstüchtige Geräte.

DAS GERÄT FUNKTIONIERT NICHT ODER BRICHT DEN BETRIEB AB...

... und bei Stellung des Hauptschalters auf "1" leuchtet die Kontrollampe NETZANSCHLUß [Z1] NICHT.

Ursache: Der Stecker ist nicht richtig in der Steckdose.

Die Steckdose ist defekt, Lassen Sie sie von einem Fachmann ersetzen.

Kein Strom im Netz oder in der Steckdose. Stellen Sie sicher, daß alle Trenn- und Schutzschalter in der elektrischen Anlage vor der Steckdose geschlossen sind. Sollte dies nicht der Fall sein, vergewissern Sie sich, daß keine Wartungsarbeiten durchgeführt werden und schließen Sie die Schalter.

Eine Schmelzsicherung in der elektrischen Anlage ist durchgeschmolzen. Suchen Sie die mögliche Ursache der Überlastung, stellen Sie sie ab und ersetzen Sie die defekte Schmelzsicherung.

Das Stromkabel ist beschädigt. Schalten Sie zuerst die Stromversorgung der Steckdose ab, ziehen Sie den Gerätestecker und wenden sich dann an den Kundendienst.



DEFEKTE KABEL NIE BERÜHREN, BEVOR SIE NICHT DIE STROMVERSORGUNG ABGESCHALTET HABEN.

... und bei Stellung des Hauptschalters auf "1" LEUCHTET die Kontrollampe NETZANSCHLUß [Z1], auf dem Display erscheinen jedoch 3 kleine Quadrate, das Gerät funktioniert nicht.

Ursache: Der Deckel ist nicht richtig geschlossen bzw. öffnet sich von alleine.

Das hergestellte Produkt hebt den Deckel an, durch eine zu große Menge oder eine übermäßige Volumenzunahme. Geringere Mischungsmengen verwenden bzw. besser geeignete Zutaten.

Der Deckelmagnet ist defekt. Wenden Sie sich an den Kundendienst.

Ursache: Die Rutsche mit Schutzklappe ist nicht korrekt installiert.

Der Magnet bzw. der Magnetkontakt der Rutsche ist beschädigt. Wenden Sie sich an den Kundendienst.



DIE MAGNETKONTAKTE SOWIE DIE DAZUGEHÖRIGEN MAGNETE SIND WICHTIGE SICHERHEITSVORRICHTUNGEN.

Ursache: In der Kühleinheit ist die Druckkontrolle ausgelöst worden. Überprüfen, ob das Gerät genug Luft bzw. Kondensationswasser erhält. s. auch *“Die Kühlung ist unzureichend...”*.

Der Überlastungsschutz des Kompressors ist ausgelöst worden: als Folge übermäßiger Belastung (wiederholtes Anschalten, Überdruck, Überhitzung). Das Gerät ausschalten, einige Minuten warten und erneut versuchen. Sollte sich der Fehler nicht abstellen lassen, wenden Sie sich an den Kundendienst.

Hinweis: Es kann evtl. nötig sein, bis zu 30 min zu warten, bevor der Überlastungsschutz ausreichend abgekühlt ist.

Ursache: Der Überlastungsschutz des Rührwerks ist ausgelöst worden, durch zu langen Betrieb oder mechanische Überladung. Überprüfen Sie die Beschaffenheit des Produkts im Zylinder (es darf nicht zu fest sein) und daß keine anderen Ursachen für mechanische Kraft vorliegen.

In Lauf eines TEMPERATURZYKLUS kann die Überlast des Ruhrmotors durch eine übermäßiger Konsistenz des Produkts verursacht werden, weil die Endtemperatur für die verwendete Mischung zu tief ist. Die Endtemperatur auf einen höheren (wärmeren) wert einstellen.

Das Gerät ausschalten, einige Minuten warten und erneut probieren. Sollte sich der Fehler nicht abstellen lassen, wenden Sie sich an den Kundendienst.

Hinweis: Es kann evtl. nötig sein, bis zu 30 min zu warten, bevor der Überlastungsschutz ausreichend abgekühlt ist.

... und bei Stellung des Hauptschalters auf “1” LEUCHTET die Kontrolllampe NETZANSCHLUß [Z1] aber das Gerät funktioniert trotzdem nicht.

Ursache: Fehler im Geräteinnern oder an der Kontrollelektronik. Wenden Sie sich an den Kundendienst.

DAS PRODUKT ERREICHT NICHT DIE EINGESTELLTE ENDETEMPERATUR.

Ursache: Endtemperatur [Tf] zu niedrig. Stellen Sie sie in Abhängigkeit von den das Gefrieren verhin- dernden Inhaltsstoffen (z.B. Zucker oder Alkohol) der Mischung ein. Richtwerte: Gefrier- schützmittelARME Mischungen können –5...–6°C erreichen, Mischungen mit NORMALEM Gefrierschützmittelinhalt –7...–8°C, und Mischungen mit HOHEM Gefrierschützmittelinhalt – 9...–10°C.

DAS GERÄT LÖST WIEDERHOLT DIE ÜBERLASTUNGSSCHUTZSICHERUNGEN AUS BZW. DAS DURCHSCHMELZEN DER SCHMELZDRÄHTE IM STROMNETZ.

Ursache: Die Leistung der elektrischen Anlage ist für das Gerät nicht ausreichend.

Die elektrischen Merkmale der Sicherungen bzw. Schmelzdrähte sind nicht geeignet.

Fehler im Geräteinnern. Wenden Sie sich an Ihre Kundendienststelle.

DIE KÜHLUNG IST UNZUREICHEND BZW. SCHALTET SICH AUF VERKEHRTE WEISE AB:

Geräte mit LUFTkondensation:

Ursache: Vor der Öffnung des Luftkondensators ist der Mindestabstand nicht eingehalten worden. Stellen Sie ihn lt. der Angaben im Technischen Heft wieder her.

Raumtemperatur zu hoch, Kondensation nicht ausreichend.

Der Luftkondensator ist verschmutzt. Lassen Sie ihn vom Kundendienst reinigen.

Der Ventilator des Kondensators ist defekt. Wenden Sie sich an den Kundendienst.

Fehler im Kühlsystem oder an der Kontrollelektronik. Wenden Sie sich an den Kundendienst.

Geräte mit WASSERkondensation:



Ursache: Der Durchfluss des Kondensationswasser ist unterbrochen bzw. nicht ausreichend.

Die Wasserschläuche sind verengt. Vermeiden Sie Quetschstellen bzw. zu enge Kurven.

Wasserhahn ganz oder teilweise geschlossen.

Das Druckbegrenzungsventil muß neu eingestellt werden oder ist defekt. Wenden Sie sich an den Kundendienst.

Hinweis: Um zu überprüfen, ob das Wasser richtig läuft und das Ventil eingestellt ist, reicht es aus, für einen Moment den Abwasserschlauch abzuziehen (das Ende, das nicht mit dem Gerät verbunden ist). Das Wasser darf nur dann austreten, wenn die Kühleinheit läuft.

Die Wassertemperatur am Einlauf ist höher als die im Technischen Heft angegebene.

Ursache: Der Kompressor ist wegen mangelnder Belüftung überhitzt. Reinigen Sie die äußeren Lüftungsschlitze, überprüfen Sie die Mindestabstände für die Luftzirkulation.

Hinweis: Es kann evtl. nötig sein, bis zu 30 min zu warten, bevor der Überlastungsschutz ausreichend abgekühlt ist.

Fehler am Kühlsystem oder an der Kontrollelektronik. Wenden Sie sich an den Kundendienst.

UNGEWÖHNLICHER LÄRM

Der Lärm kommt vorwiegend aus dem Zylinder, während des Rührvorganges.

Ursache: Eisbildung zwischen Rührwerk und Zylinder. Ungeeignete Mischung oder nicht ausreichende Menge.

Die Kufen des Rührwerks könnten beschädigt oder stark abgenutzt sein. Überprüfen, ob die Schabekonturen Kratzer oder Deformierungen aufweisen und die Seitenkufen die in der Abb. gezeigten Abnutzungserscheinungen zeigen. In diesem Fall ersetzen Sie sie bitte.



Rührwerk und/oder Zylinder sind beschädigt oder abgenutzt. Wenden Sie sich an den Kundendienst.

Ursache: Die Fixierschraube der bewegliche Schaufel (falls vorhanden) hat sich gelöst. Überprüfen Sie den Zustand der Dichtungen (evtl. austauschen) und ziehen Sie die Schraube erneut fest.

Rührwerk und/oder Zylinder waren einem Temperatursprung ausgesetzt und laufen unter mechanischer Kraft. Halten Sie das Gerät an und warten Sie einige Minuten.

Der Lärm kommt NICHT aus dem Zylinder bzw. ist auch bei stillstehendem Rührwerk vorhanden.

Ursache: Fehler im Geräteinnern. Wenden Sie sich an den Kundendienst.